

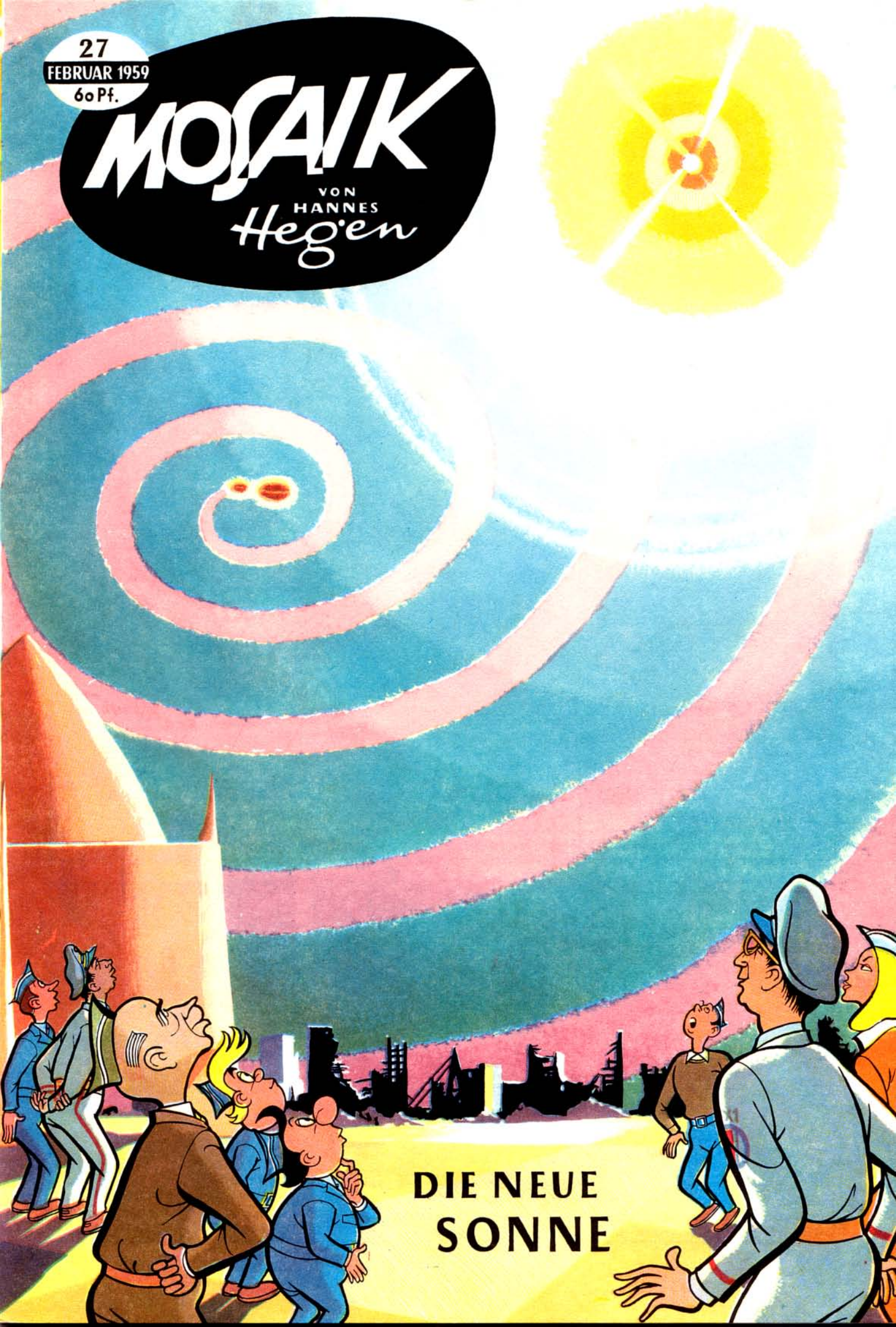
27

FEBRUAR 1959

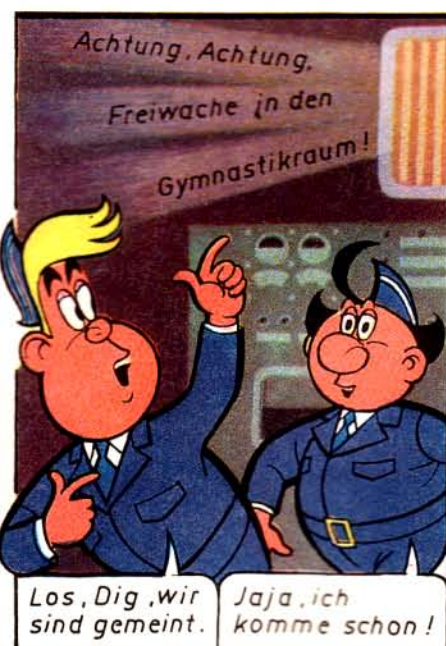
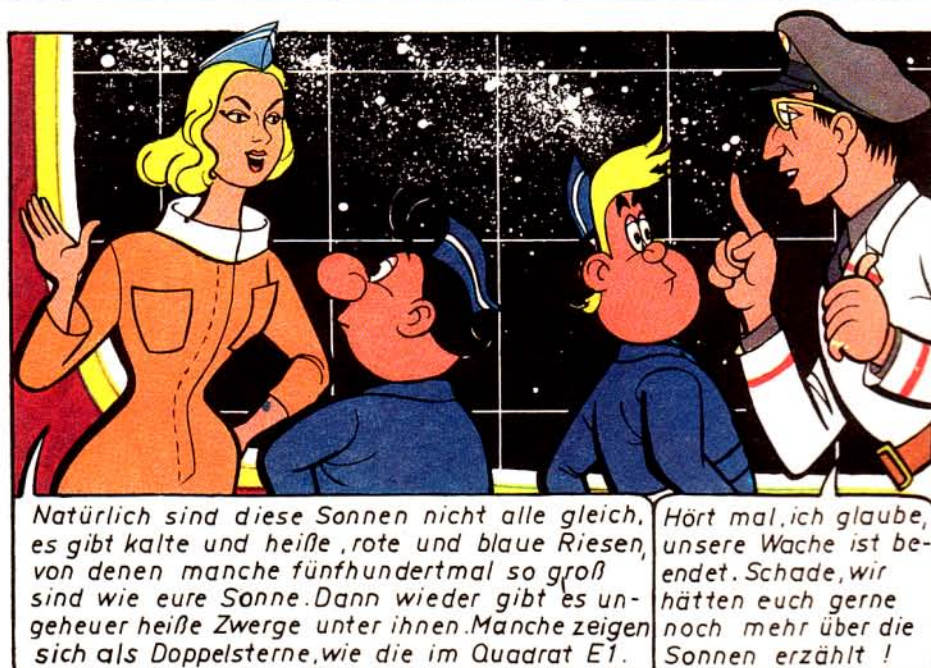
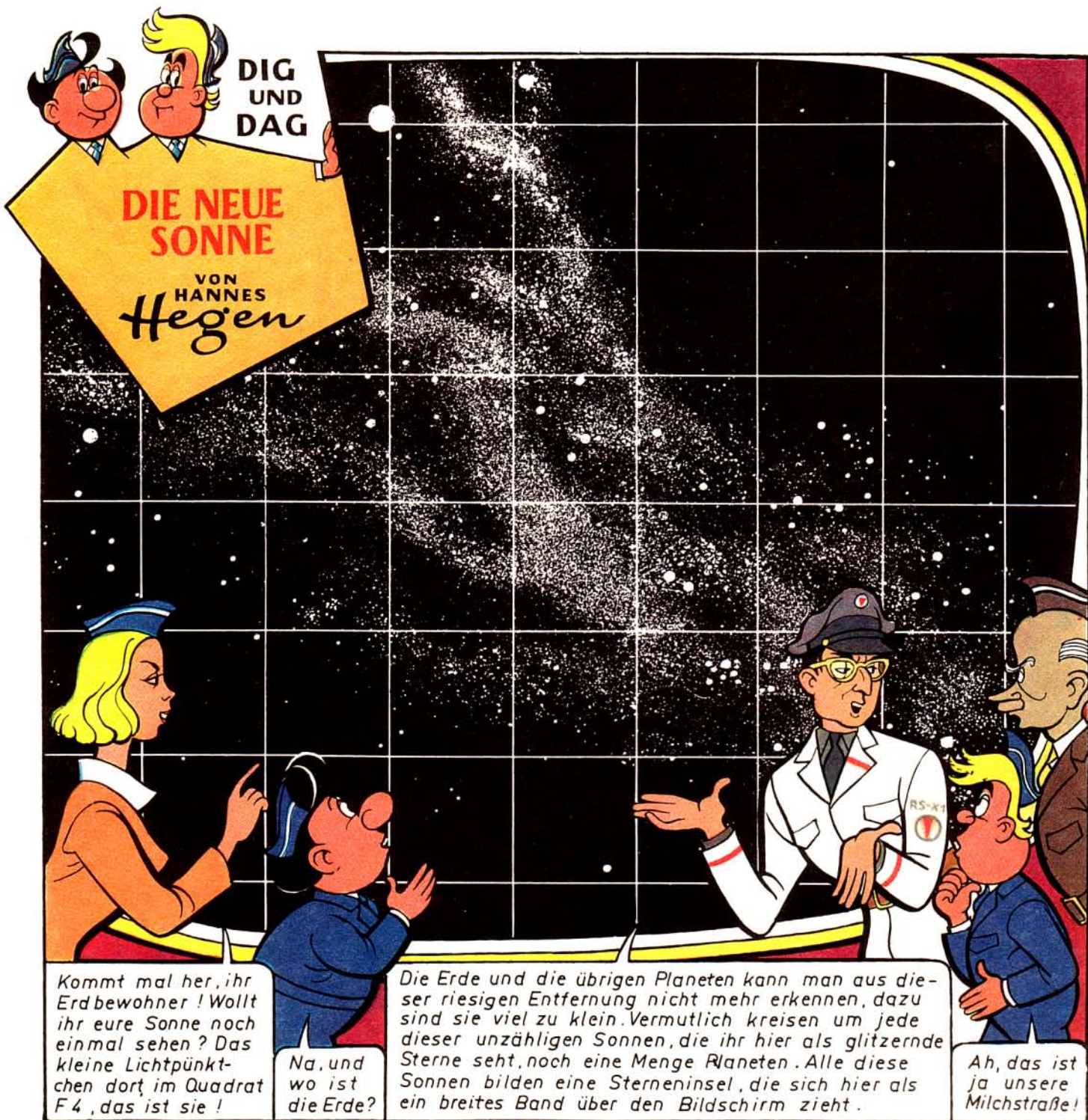
60 Pf.

# MOZAIK

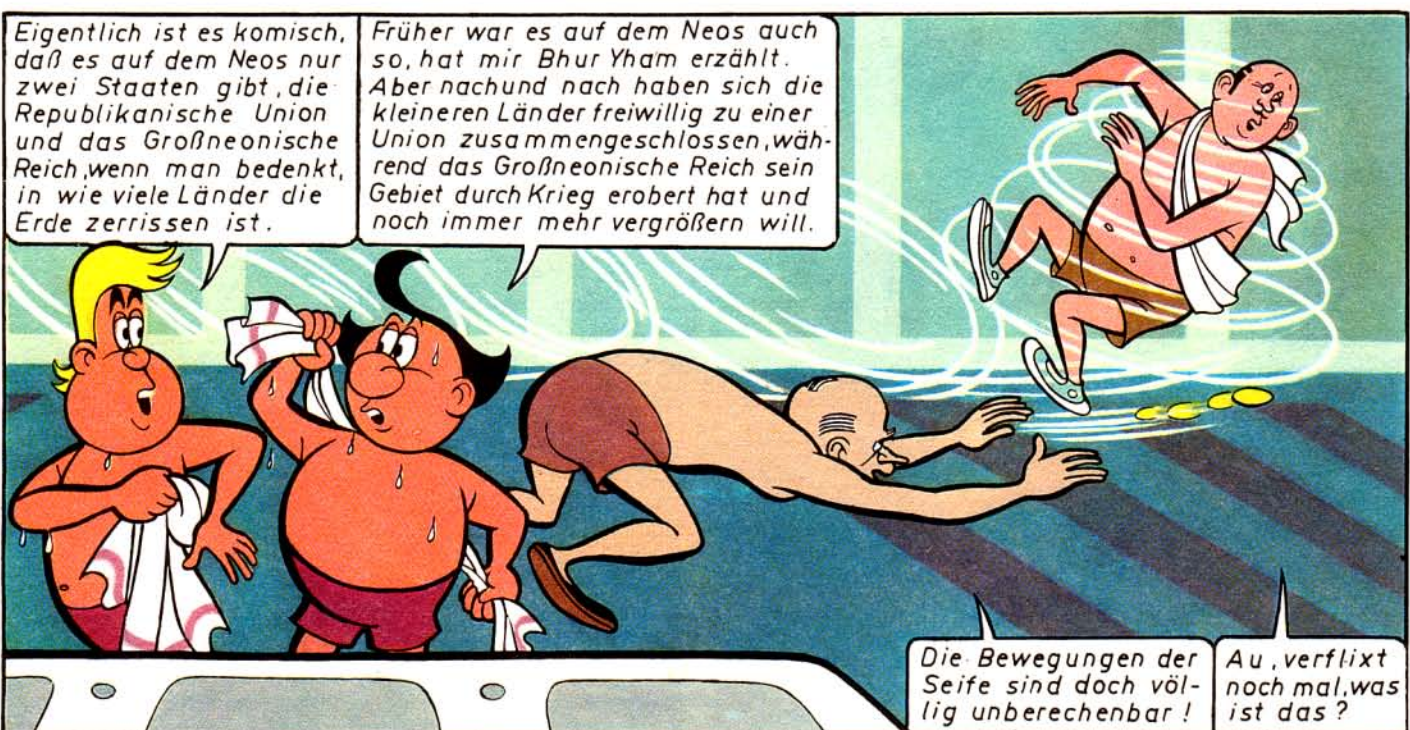
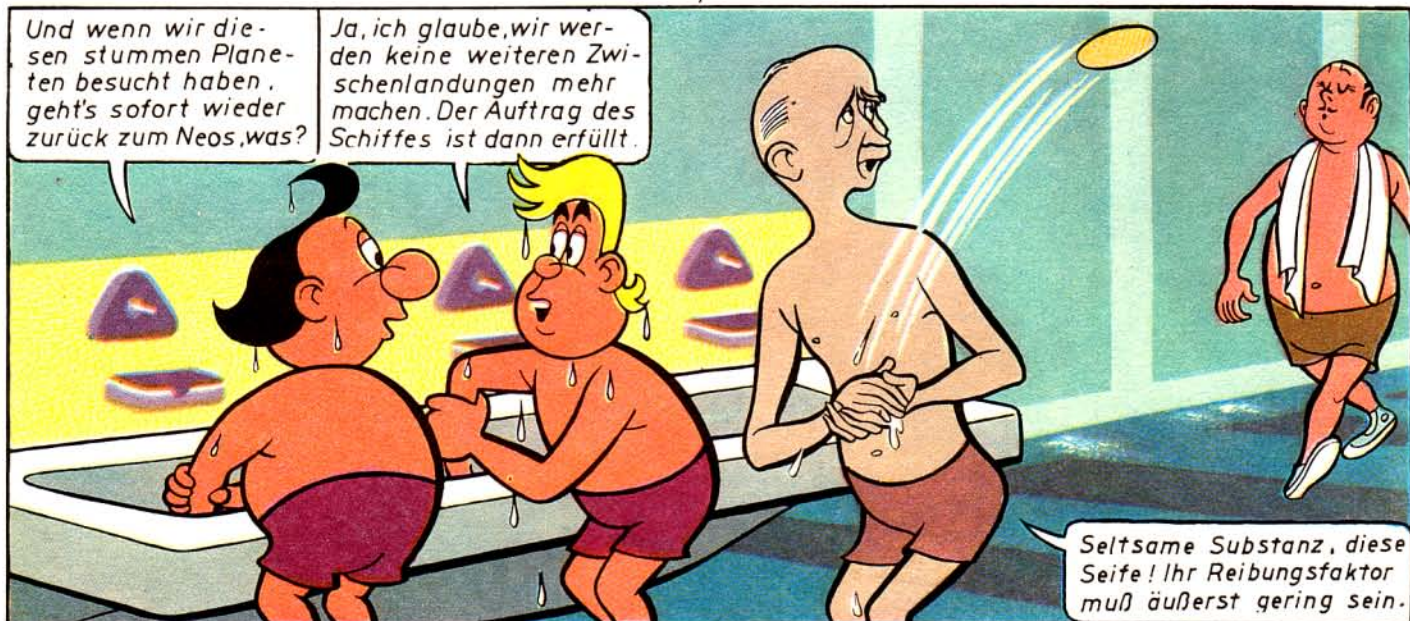
VON  
HANNES  
*Hegen*



DIE NEUE  
SONNE









Hast du denn noch keinen Verdacht, Dag?

Verdacht?  
Ich? Nein,  
wieso? Die  
Unterhaltung  
des Verräters  
mit dem Kom-  
mandanten  
von MY-3  
wurde doch  
über Funk  
geführt, und  
zwar ohne  
Bild. Wie  
konnte man  
da jemanden  
erkennen!



Ich dachte  
nur... Es  
wurden da  
irgendwel-  
che gehei-  
men Pläne  
übergeben,  
es müßte-  
es könnte...

Ach, du mit  
deinen ewi-  
gen Vermu-  
tungen. Leg  
dich aufs  
Ohr und  
schlaf.  
Gute Nacht!

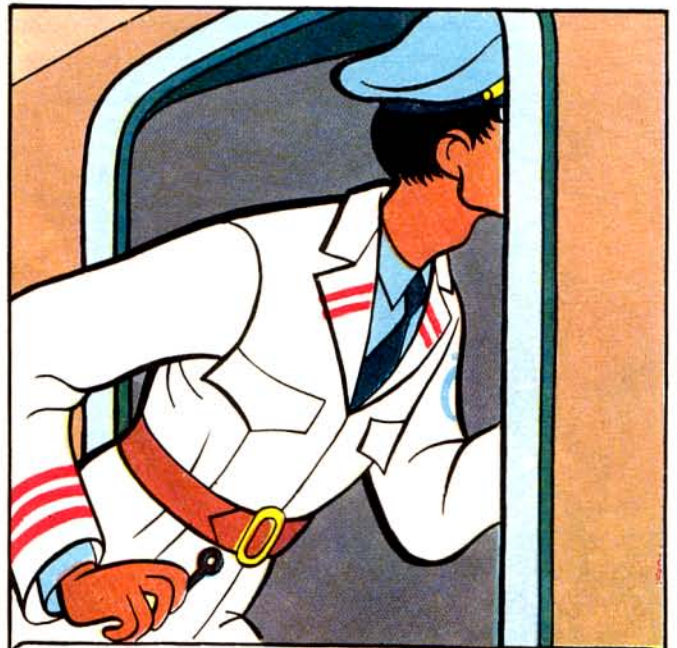
Na, das ist ja eine hübsche Geschichte! Wie gut, daß ich das Abhörgerät in der Kabine der Digidags eingeschaltet hatte. Hoffentlich haben sie noch niemandem etwas von der Sache erzählt, vor allem nicht Bhur Yham! Wenn man merkt, daß die Pläne weg sind und nur ich den Tresorschlüssel habe...



Ich muß sie auf eine falsche Spur locken. Hm- wie wär's, wenn ich den Verdacht auf Bhur Yham lenkte? Er ist zwar mein Stellvertreter, darf aber nicht den Tresorschlüssel benutzen.



Wenn man ihn bei Bhur Yham findet, kann ich diesen als Verräter vor das Bordgericht stellen.



Großartig! Seine Kabine ist leer! Ich wußte ja, daß er um diese Zeit stets in der Offiziersmesse sitzt.

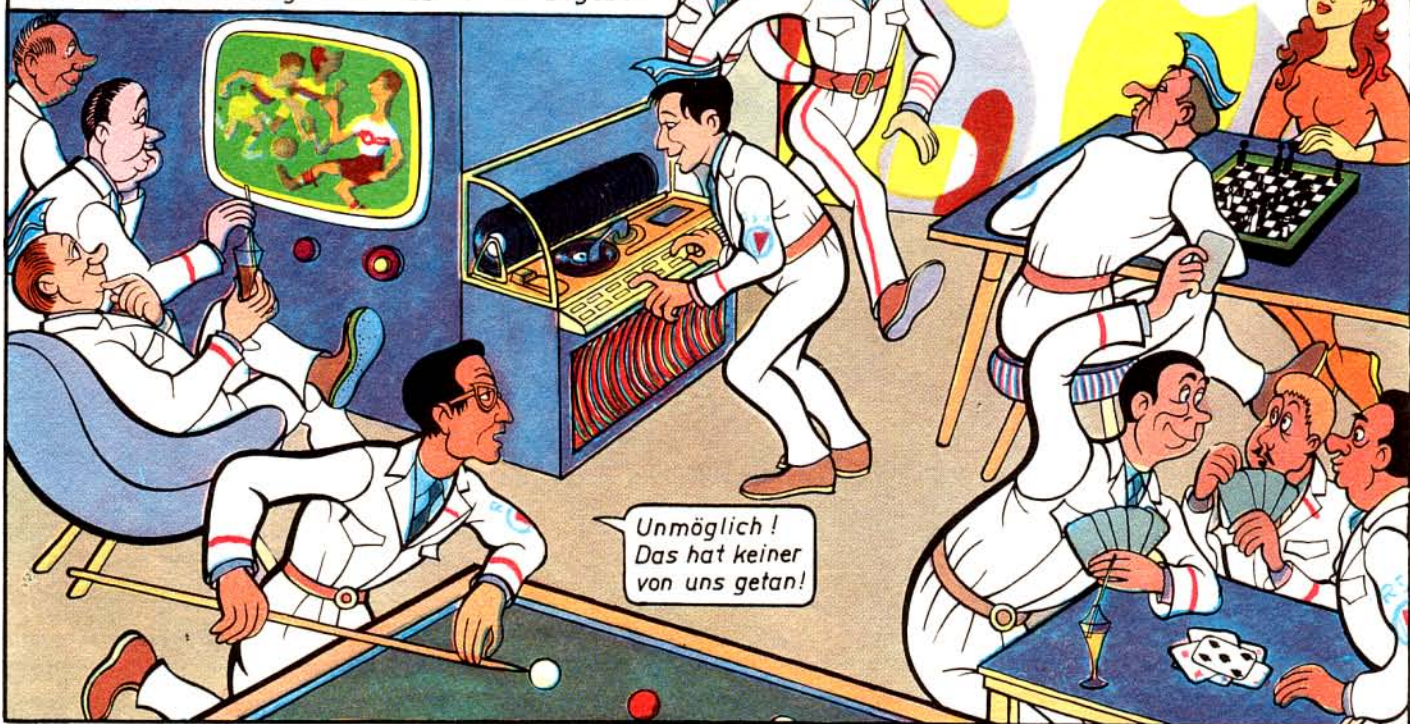


Ich lege den Schlüssel hier hinein, damit er nachher bei der Durchsuchung leicht gefunden werden kann.



So, und nun werde ich den wachfreien Offizieren eine kleine Komödie vorspielen.

Bitte, hören Sie alle einmal her, meine Herren! Der Tresorschlüssel und die Baupläne sind weg. Wir haben einen Verräter unter uns, der die Pläne gestohlen und dem Feinde übergeben hat. Ich bitte Sie alle, sich zur Durchsuchung in die Kabinen zu begeben.



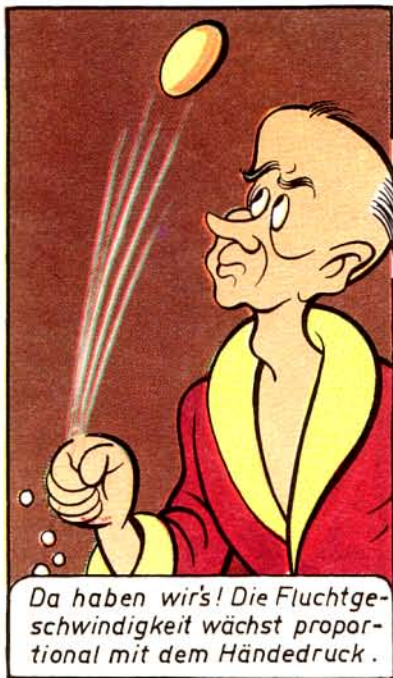
Unmöglich! Das hat keiner von uns getan!



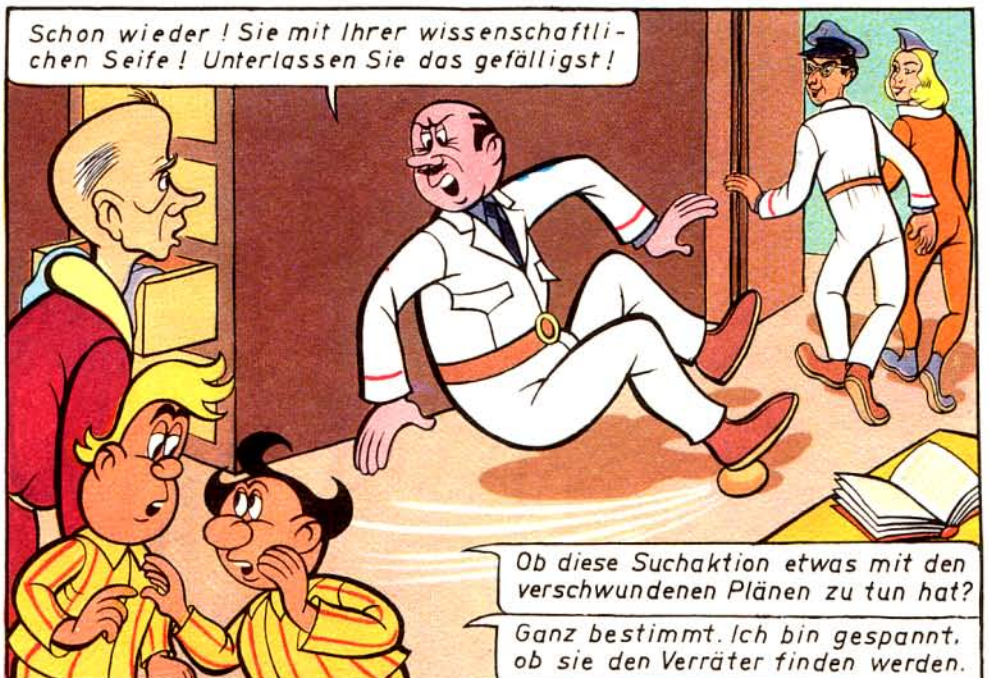
He, was ist los?  
Was fällt euch denn ein, hier in unserer Kabine herumzuwühlen?

Es ist eine Anordnung des Kommandanten. Wir müssen alle Räume nach dem Tresorschlüssel durchsuchen.

Ich habe sie! Ich habe sie! Man muß die Seife ganz vorsichtig anfassen; denn je fester ich zudrücke, desto größer ist die Fluchtgeschwindigkeit.



Da haben wir's! Die Fluchtgeschwindigkeit wächst proportional mit dem Händedruck.

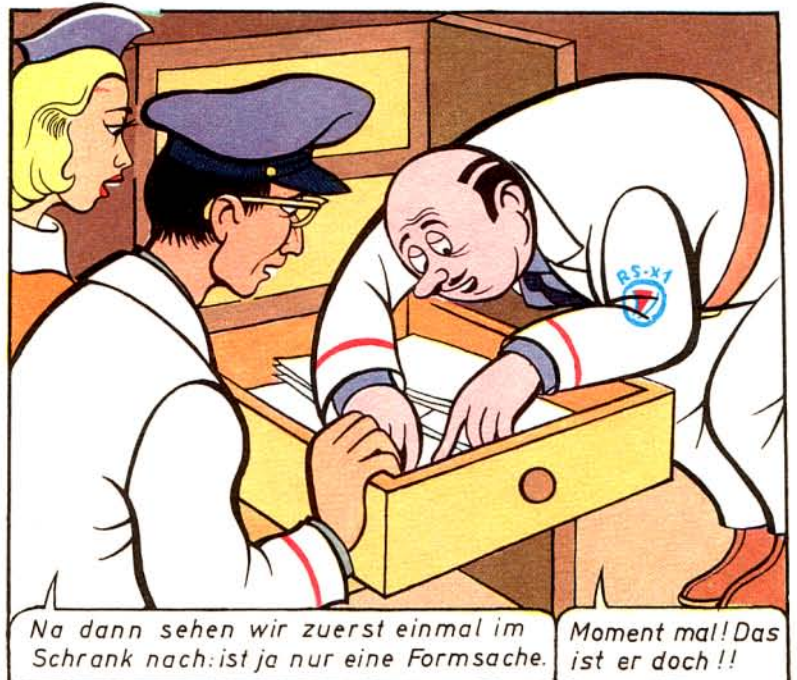


Ob diese Suchaktion etwas mit den verschwundenen Plänen zu tun hat?

Ganz bestimmt. Ich bin gespannt, ob sie den Verräter finden werden.

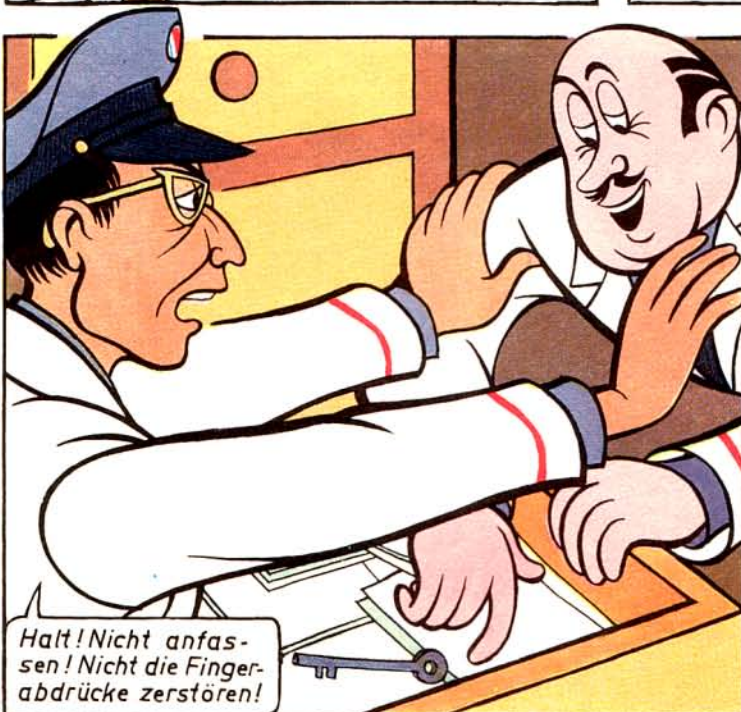


Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen, Reik Lorro. Sie haben den Befehl vom Kommandanten.



Na dann sehen wir zuerst einmal im Schrank nach: ist ja nur eine Formsache.

Moment mal! Das ist er doch!!



Halt! Nicht anfassen! Nicht die Fingerabdrücke zerstören!



Es muß sich feststellen lassen, wer den Schlüssel zuletzt in der Hand gehabt hat.



Wo ist der Kommandant?

In seiner Kabine.



Man hat diesen Schlüssel in meinem Schrank gefunden! Irgend jemand will mich hier zum Verbrecher stempeln, Peer Tyla! Ich werde den Schlüssel ins Labor bringen. Dann wird es sich ja zeigen ...

„Nichts wird sich zeigen, her damit!“

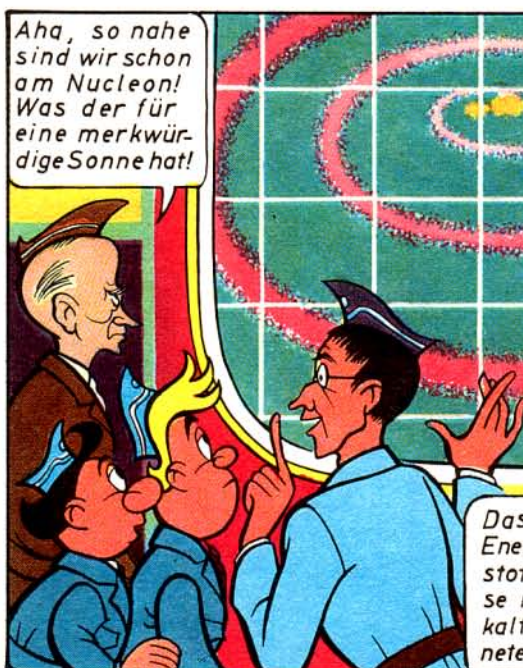


Sie sind überführt, Bhur Yham. Das Bordgericht wird über den Fall entscheiden. Vorher leiten Sie noch die Unternehmungen auf dem Nucleon. Das wird Ihre letzte Aufgabe sein.

Das glaube ich nicht, Peer Tyla! Ich bin überzeugt, das Gericht wird den wahren Schuldigen finden.

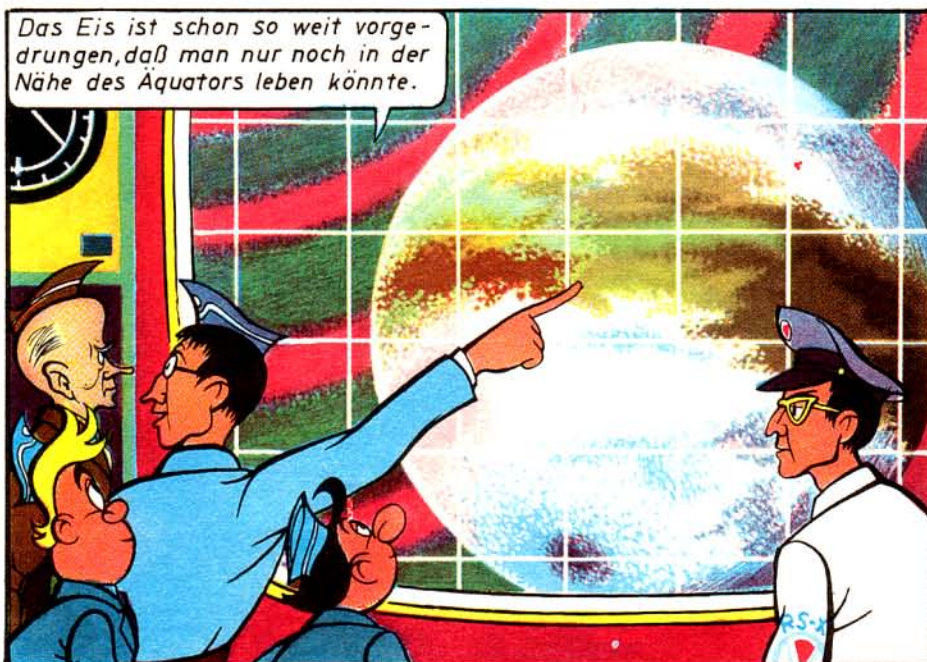


Mit so einem hinterhältigen Trick kann man mich nicht hereinlegen. Es wird sich zeigen, wer der Klügere ist !!



Aha, so nahe sind wir schon am Nucleon! Was der für eine merkwürdige Sonne hat!

Das ist ein erkaltender Doppelstern. Seine Energie verpufft als glühendes Wasserstoffgas in den Weltraum und bildet diese roten Spiralen. Und weil die Sonne so kalt ist, haben sich von den Polen des Planeten her mächtige Eiskappen ausgebreitet.

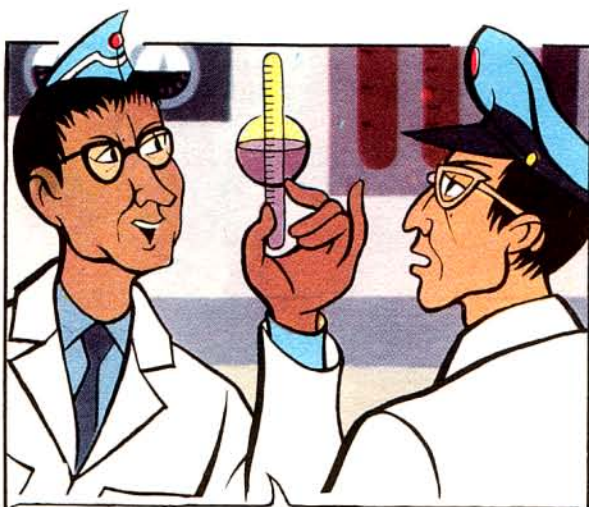


Das Eis ist schon so weit vorgegrungen, daß man nur noch in der Nähe des Äquators leben könnte.

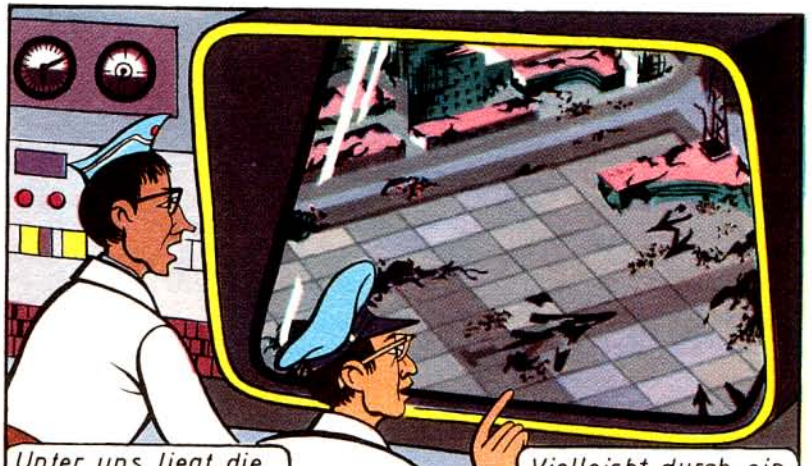


Na, Doktor, wie sieht denn die Atmosphäre aus? Haben Sie schon eine Luftprobe genommen?

Ja, sie besteht aus denselben Gasen wie unsere Luft. Sauerstoff, Stickstoff und etwas Kohlensäure. Wir brauchen keine Atemgeräte.



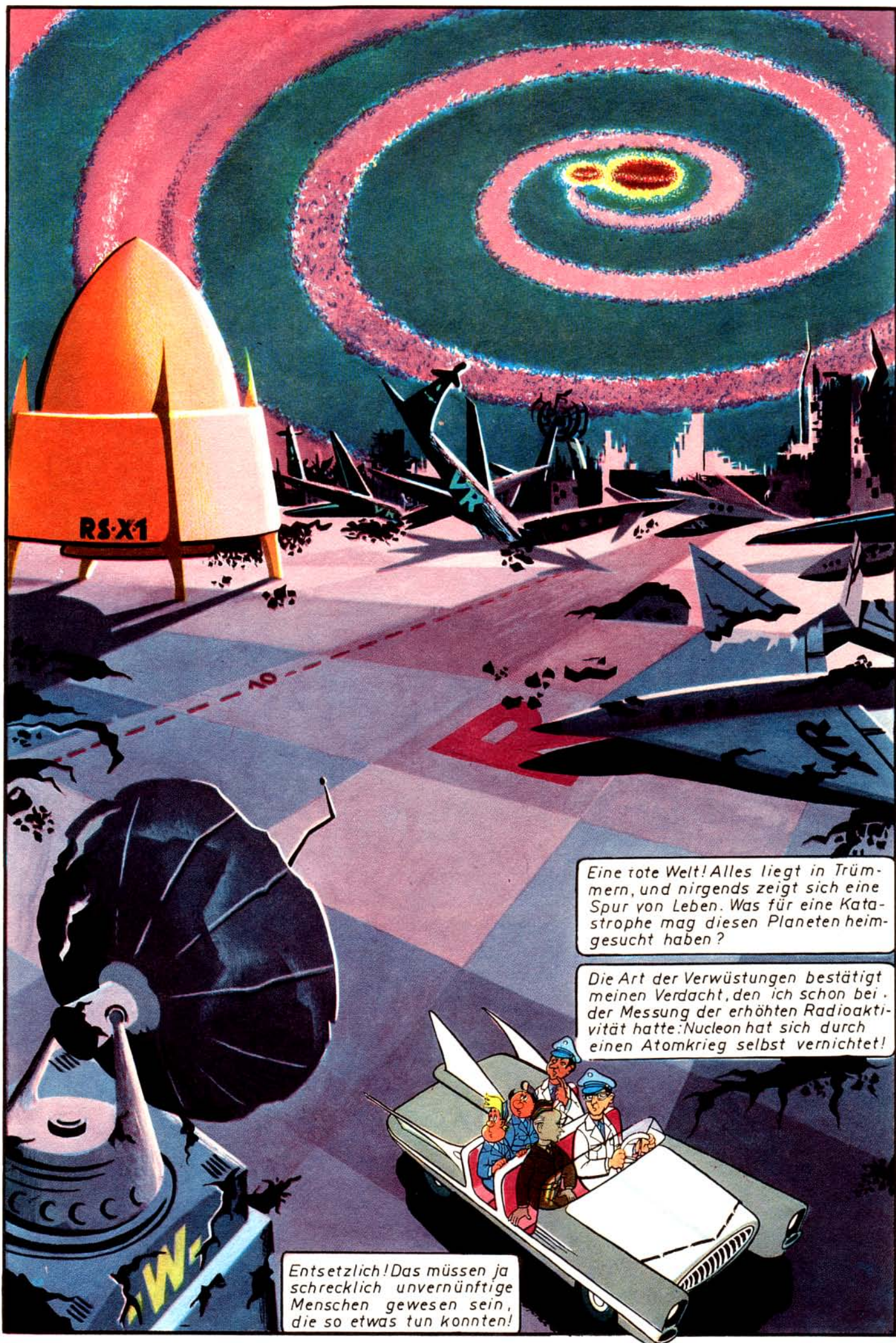
Ich habe allerdings eine Radioaktivität in der Luft festgestellt, die etwas höher als normal ist. Für unseren kurzen Aufenthalt bedeutet sie jedoch keine Gefahr.



Unter uns liegt die Hauptstadt! Aber was ist hier geschehen? Sie ist ja völlig zerstört! Wodurch?

Vielleicht durch ein Erdbeben! Ich fliege jetzt den Flugplatz an und werde versuchen, dort zu landen.

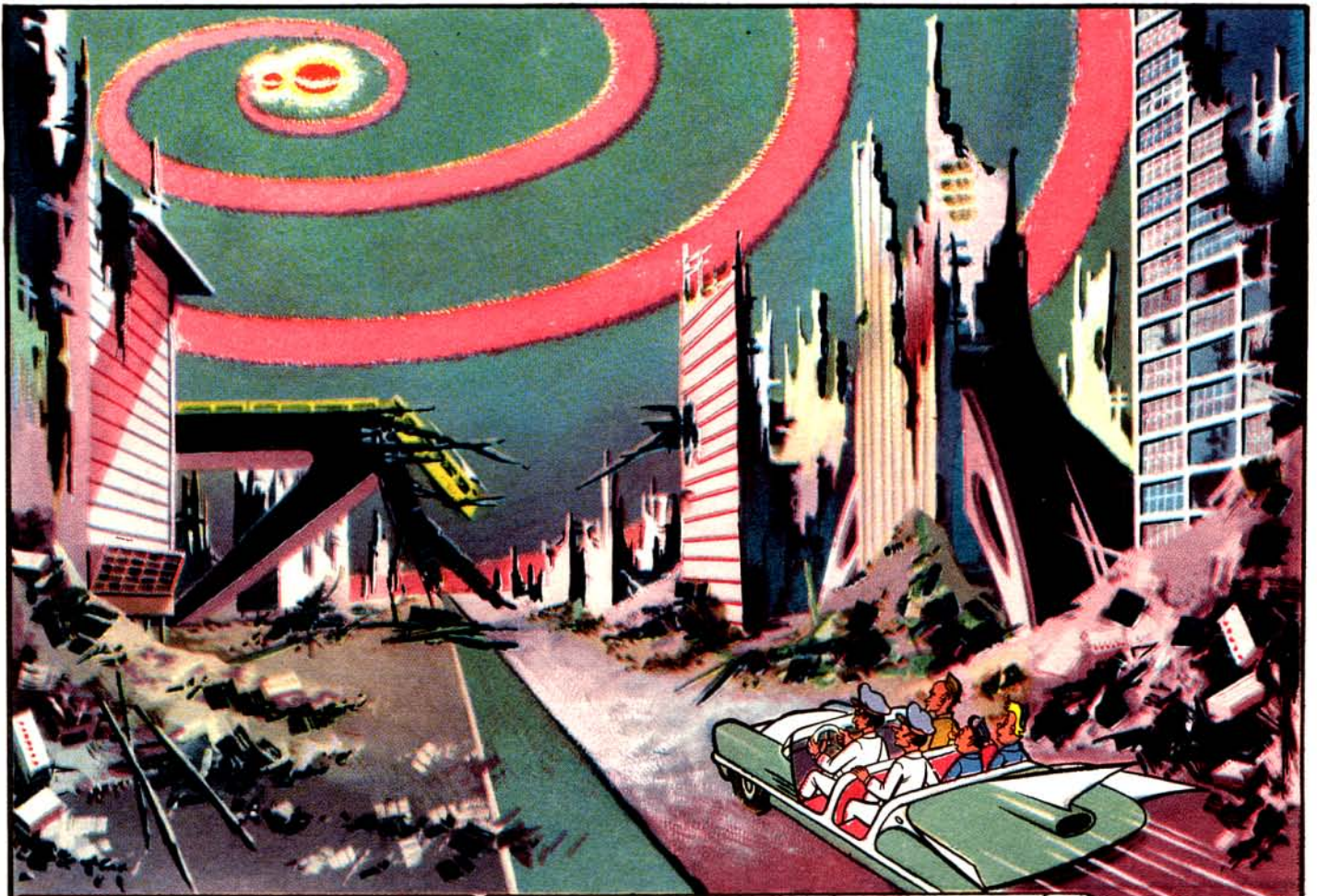




Eine tote Welt! Alles liegt in Trümmern, und nirgends zeigt sich eine Spur von Leben. Was für eine Katastrophe mag diesen Planeten heimgesucht haben?

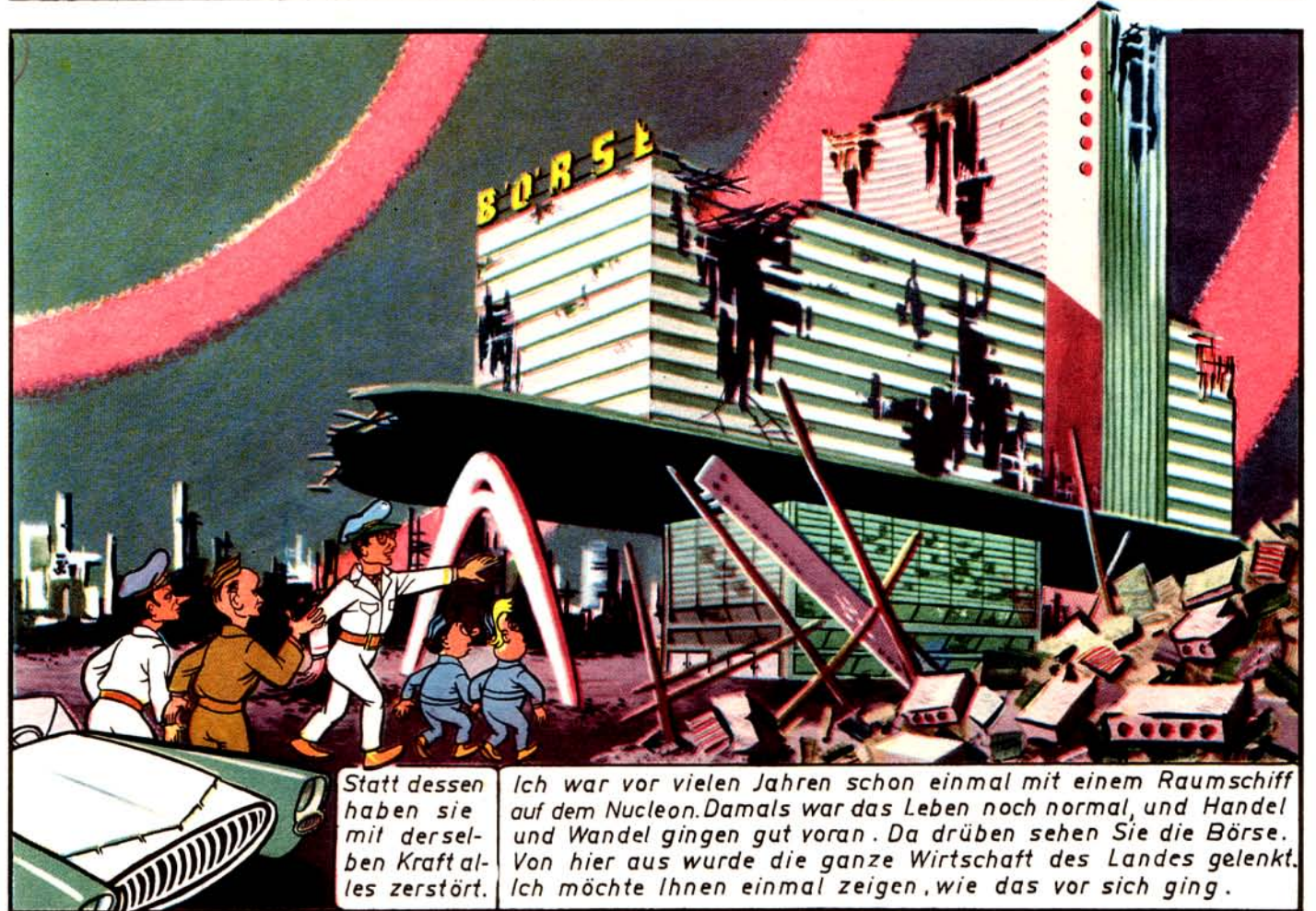
Die Art der Verwüstungen bestätigt meinen Verdacht, den ich schon bei der Messung der erhöhten Radioaktivität hatte: Nucleon hat sich durch einen Atomkrieg selbst vernichtet!

Entsetzlich! Das müssen ja schrecklich unvernünftige Menschen gewesen sein, die so etwas tun konnten!



Im Gegenteil. Sie waren sehr klug und technisch weit fortgeschritten. Die Städte waren reich, und ihre Bewohner hätten zufrieden sein können.

Gewiß. Freilich war es hier recht kalt, und das Eis schob sich allmählich immer weiter vor. Aber mit Hilfe der Atomkraft hätte man es wieder zurückdrängen und das Land zum Leben gewinnen können.



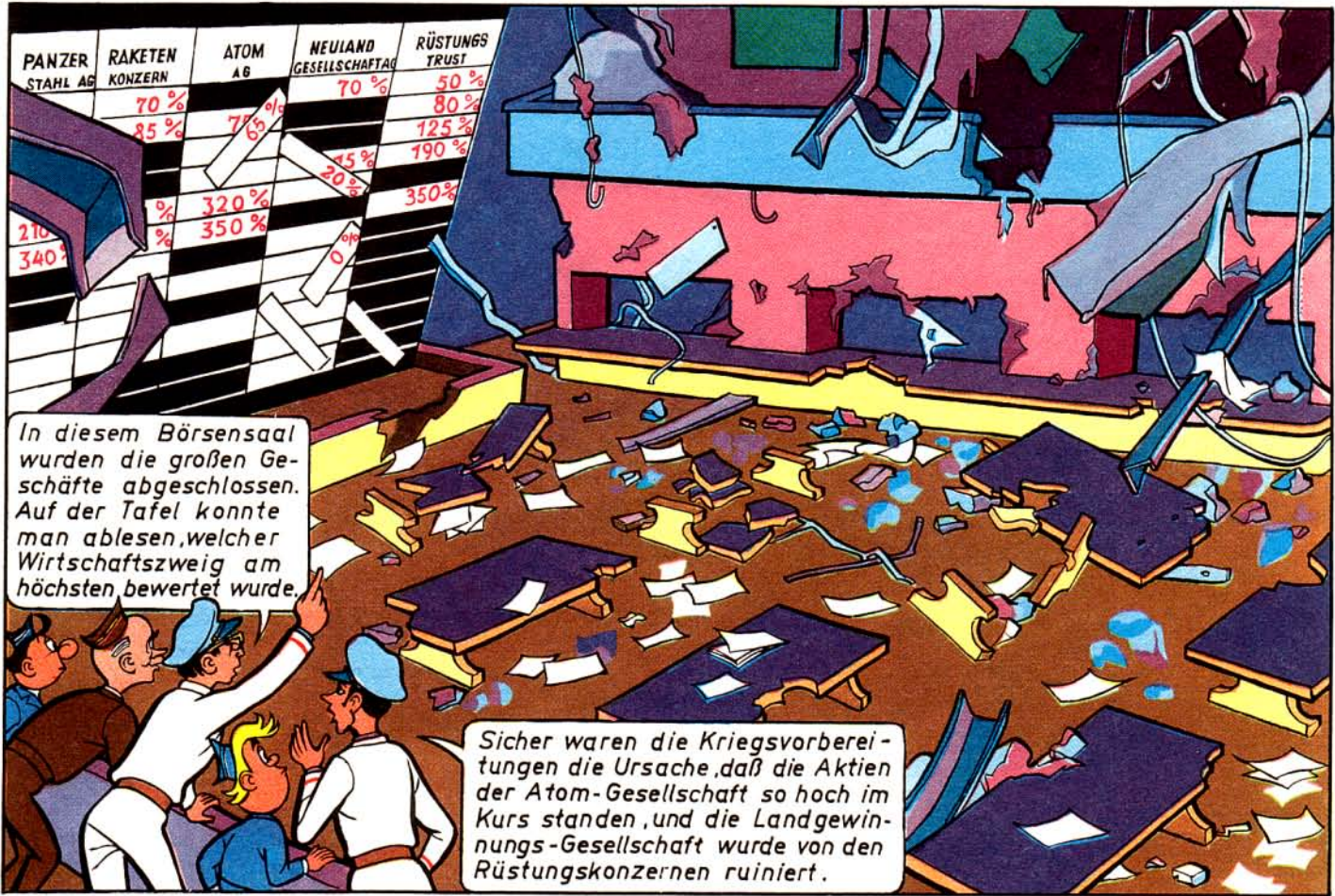
Statt dessen haben sie mit derselben Kraft alles zerstört.

Ich war vor vielen Jahren schon einmal mit einem Raumschiff auf dem Nucleon. Damals war das Leben noch normal, und Handel und Wandel gingen gut voran. Da drüben sehen Sie die Börse. Von hier aus wurde die ganze Wirtschaft des Landes gelenkt. Ich möchte Ihnen einmal zeigen, wie das vor sich ging.



Damals standen hier um die Mittagszeit Hunderte von Geschäftsleuten, und mancher von ihnen hat innerhalb von zwei Stunden ein Vermögen verdient....

.... oder auch verloren, Bhur Yham, das ging genauso schnell. Gut, daß es diese Einrichtung bei uns nicht mehr gibt. In unserer Republik kann niemand ohne Arbeit Geld verdienen.



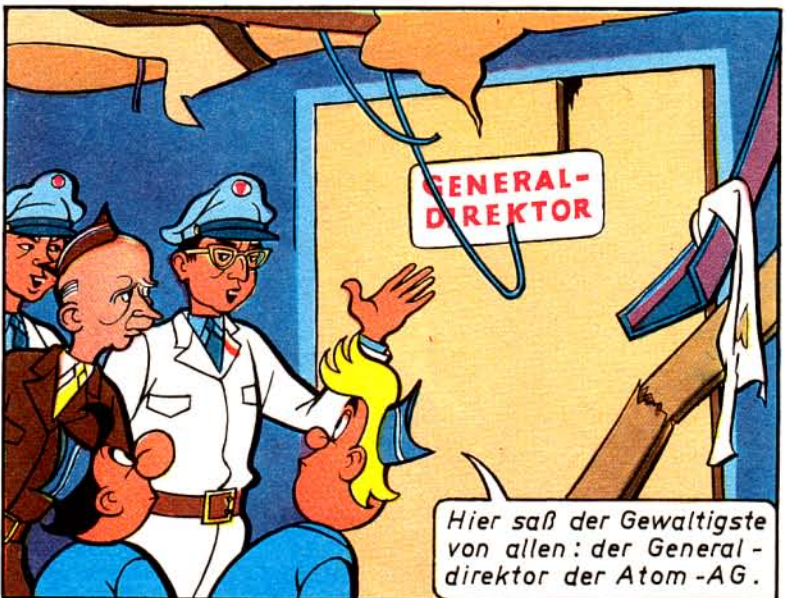
| PANZER STAHL AG | RAKETEN KONZERN | ATOM AG | NEULAND GESELLSCHAFT AG | RÜSTUNGS TRUST |
|-----------------|-----------------|---------|-------------------------|----------------|
|                 | 70 %            | 70 %    | 70 %                    | 50 %           |
|                 | 85 %            | 75 %    | 75 %                    | 80 %           |
|                 |                 |         | 25 %                    | 125 %          |
|                 |                 |         | 20 %                    | 190 %          |
|                 |                 |         |                         | 350 %          |
| 210             |                 | 320 %   |                         |                |
| 340             |                 | 350 %   |                         |                |

In diesem Börsensaal wurden die großen Geschäfte abgeschlossen. Auf der Tafel konnte man ablesen, welcher Wirtschaftszweig am höchsten bewertet wurde.

Sicher waren die Kriegsvorbereitungen die Ursache, daß die Aktien der Atom-Gesellschaft so hoch im Kurs standen, und die Landgewinnungs-Gesellschaft wurde von den Rüstungskonzernen ruiniert.



Jetzt führe ich Sie in die ehemaligen Büros der Industriekönige.



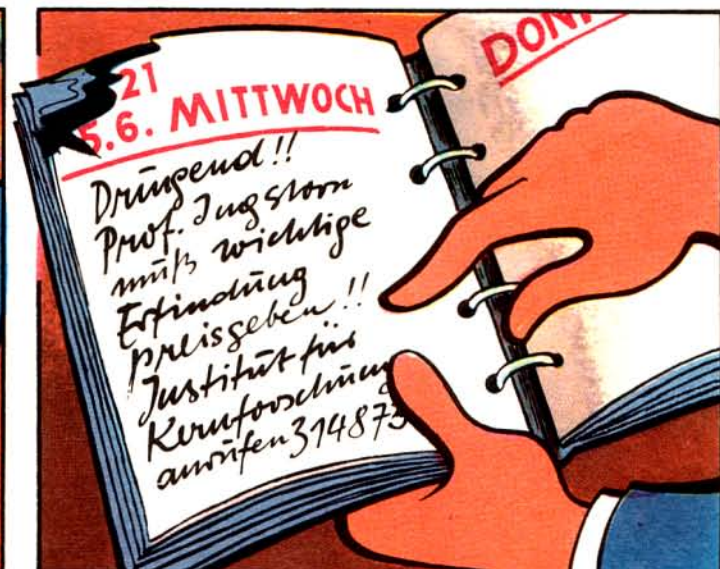
GENERAL-DIREKTOR

Hier saß der Gewaltigste von allen: der Generaldirektor der Atom-AG.



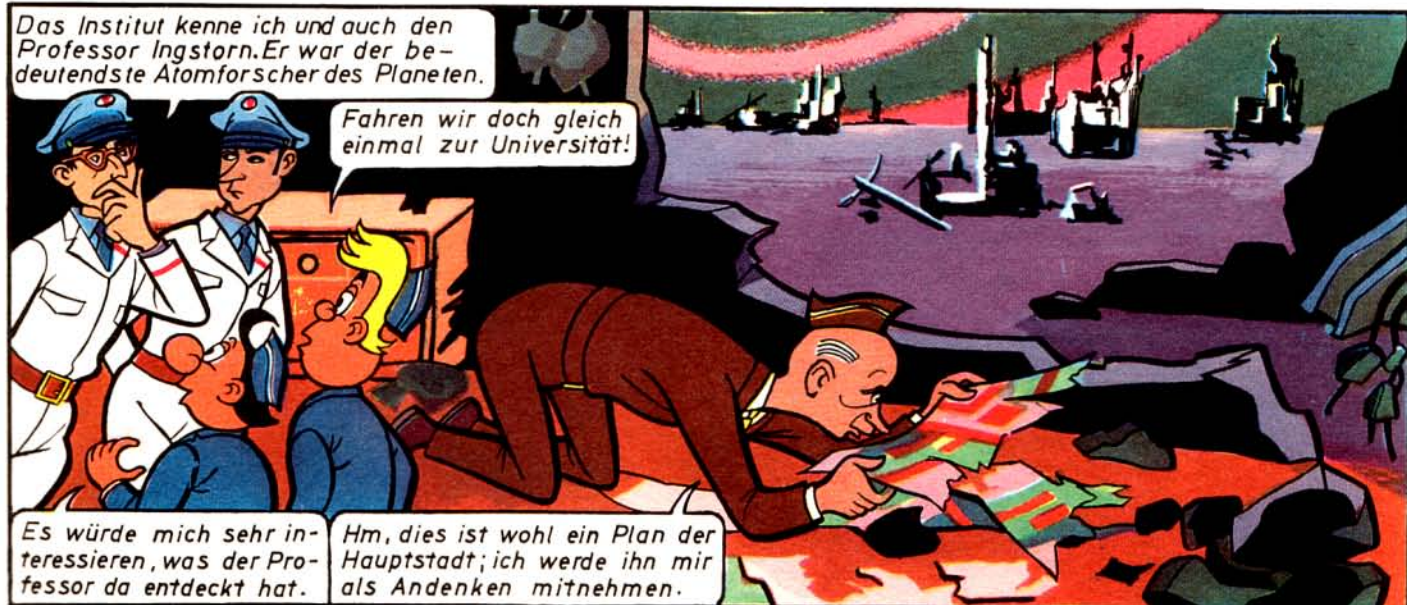
Und wie er seine Macht genutzt hat, sieht man nun. Er wollte andere vernichten und wurde selbst ein Opfer seines Krieges. Was hier als wertloses Papier auf dem Fußboden herumliegt, bedeutete zu seinen Lebzeiten Geld, Reichtum, Macht.

Hier liegt auch ein Terminkalender. Laßt uns doch einmal nachsehen, Dig, welches die letzte Eintragung war.



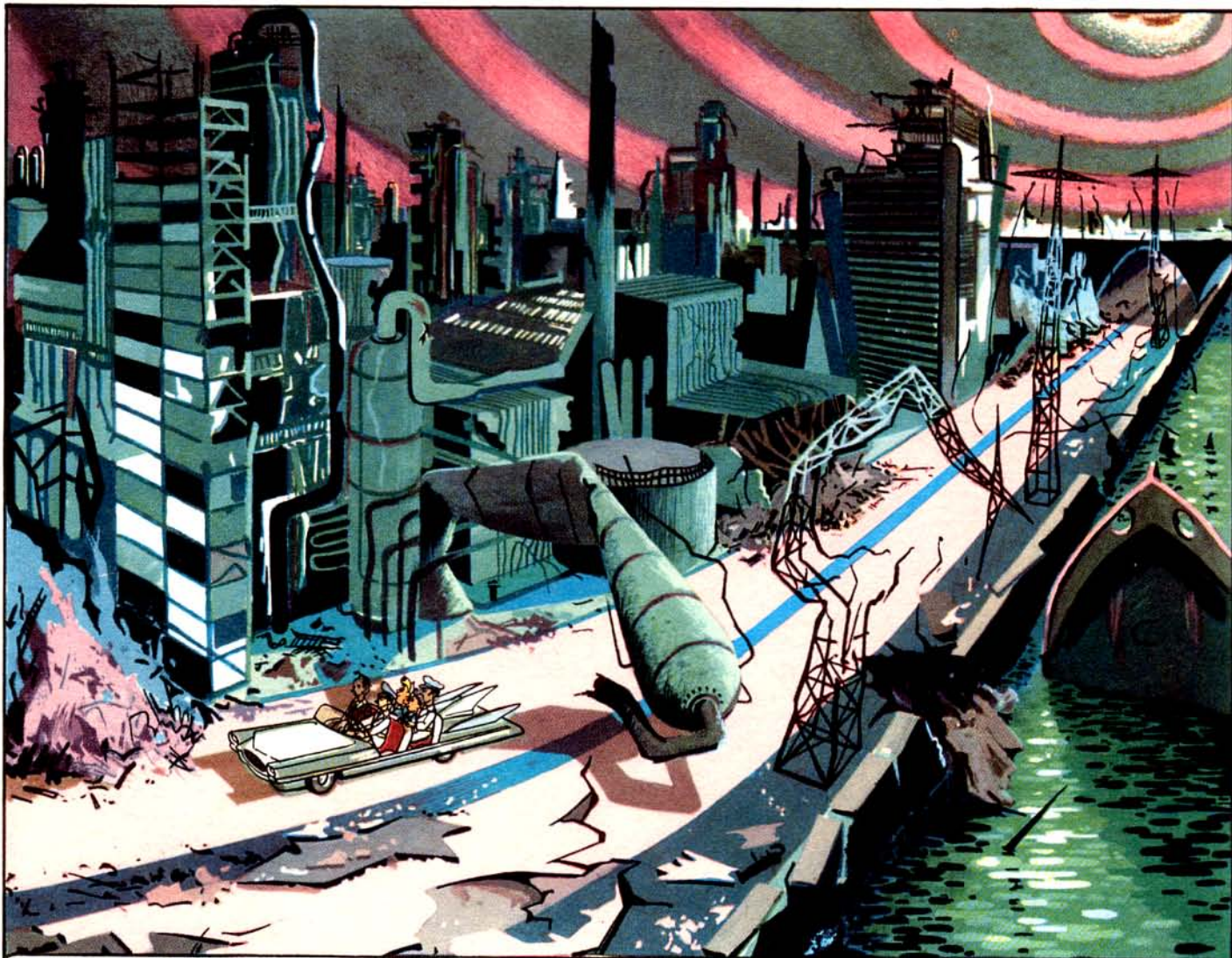
Das Institut kenne ich und auch den Professor Ingstorn. Er war der bedeutendste Atomforscher des Planeten.

Fahren wir doch gleich einmal zur Universität!

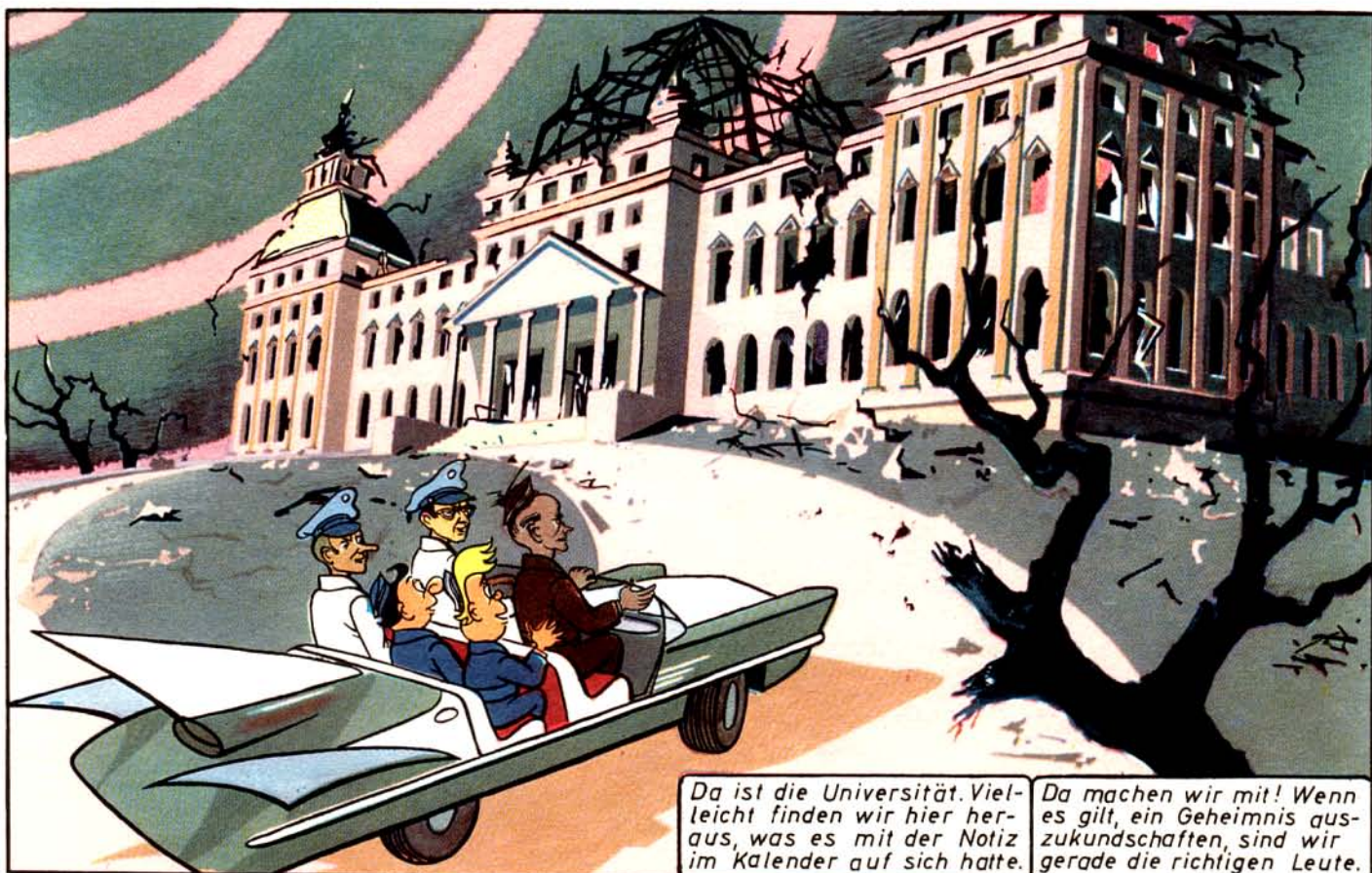


Es würde mich sehr interessieren, was der Professor da entdeckt hat.

Hm, dies ist wohl ein Plan der Hauptstadt; ich werde ihn mir als Andenken mitnehmen.



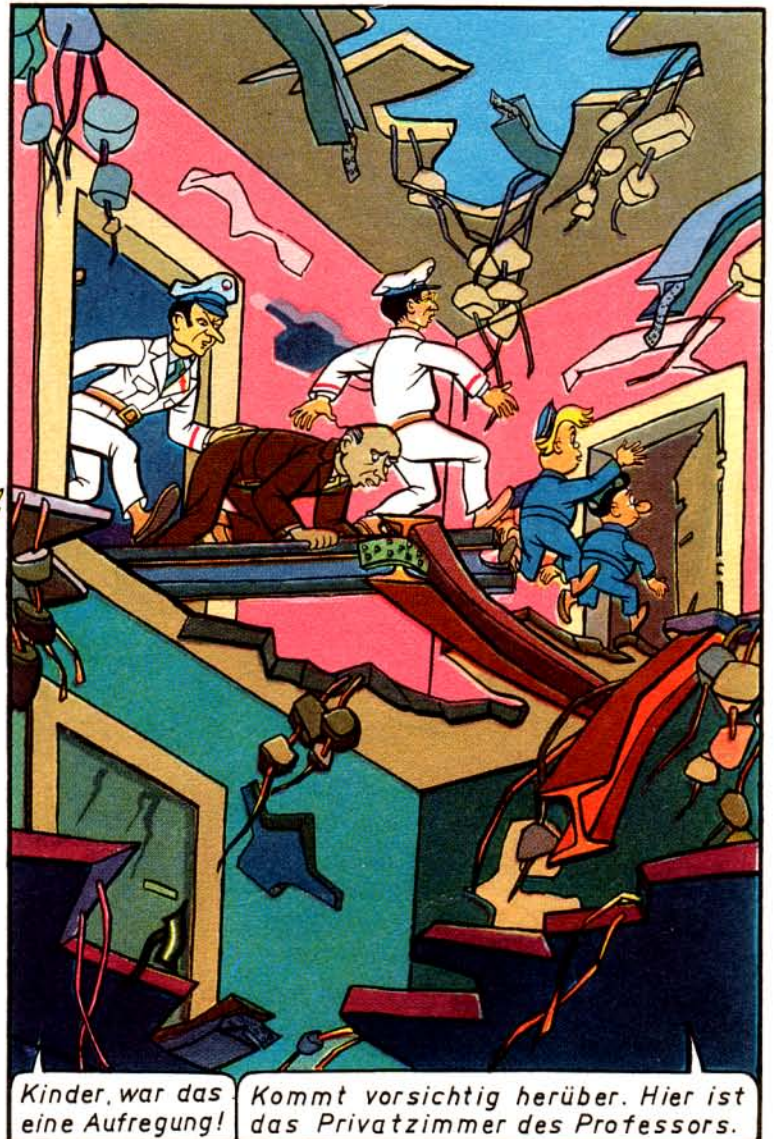
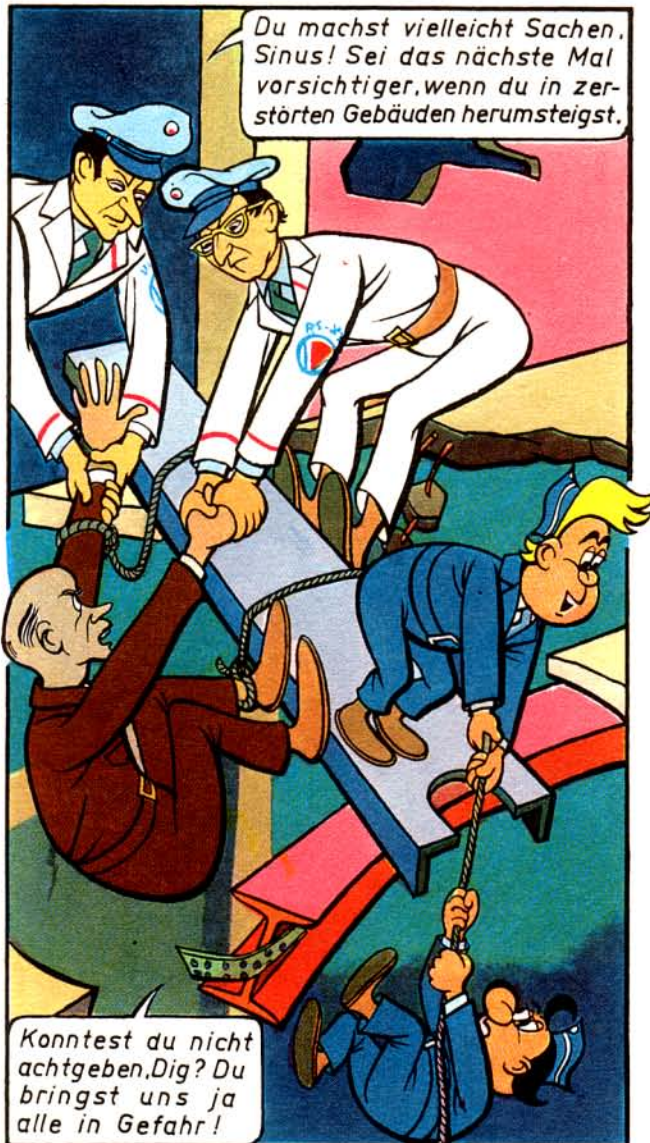
Sehen Sie sich das an! Kein Wissenschaftler, der im Interplanetarischen Rat vertreten war, kann so etwas gewollt haben. Ich glaube deshalb auch nicht, daß Ingstorn seine Erfindung dazu hergegeben hat.



Da ist die Universität. Vielleicht finden wir hier heraus, was es mit der Notiz im Kalender auf sich hatte.

Da machen wir mit! Wenn es gilt, ein Geheimnis auszukundschaften, sind wir gerade die richtigen Leute.





Nur in diesem Tresor kann Ingstorn seine Forschungsergebnisse aufbewahrt haben.



Dann müßte sich auch hier die Entdeckung befinden, über die sich der Generaldirektor die Notiz gemacht hat.

Sehen wir doch einmal nach. Der Luftdruck einer Bombe hat die Tür aufgesprengt.

Hier ist die Stahlkassette. Der Schlüssel steckt.



Wir haben das Vermächtnis des Professors Ingstorn gefunden.



## PROF. DR. E. INGSTORN

Mein wissenschaftliches Testament.  
Mein Appell an die Vernunft beider Regierungen ist nicht gehört worden. Der Atomkrieg hat begonnen. Sollten Bewohner anderer Welten einmal auf unserem verwüsteten Planeten landen, so soll ihnen unser Schicksal ein warnendes Beispiel sein.  
Ich habe eine Erfindung gemacht, die sowohl zum Nutzen als auch zum Verderben unseres Planeten angewendet werden kann. Um eine kriegsmäßige Verwendung zu verhindern, habe ich sie so versteckt, daß nur friedliche Wissenschaftler sie finden können. Nur diese werden meinen Willen so erfüllen, wie ich es wünsche.

Hier der Schlüssel:

Von Süden bis nach Norden geh,  
das Planetarium und das Kreuz  
sind B und C.  
Von C geh ostwärts bis nach A,  
der Drei, Vier, Fünf gedenke da.  
Des Kreises Zentrum dich zum  
Ziele führt,  
der mit den Seiten a, b, c tangiert.

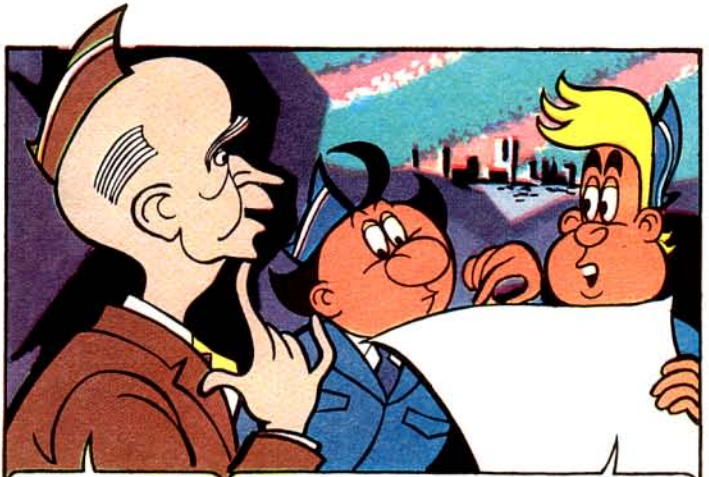
Ich habe nur noch den einzigen Wunsch,  
daß meine Erfindung zum Segen des  
Planetens Nucleon verwendet werden  
möge!

*E. Ingstorn*  
Prof. Dr. E. Ingstorn



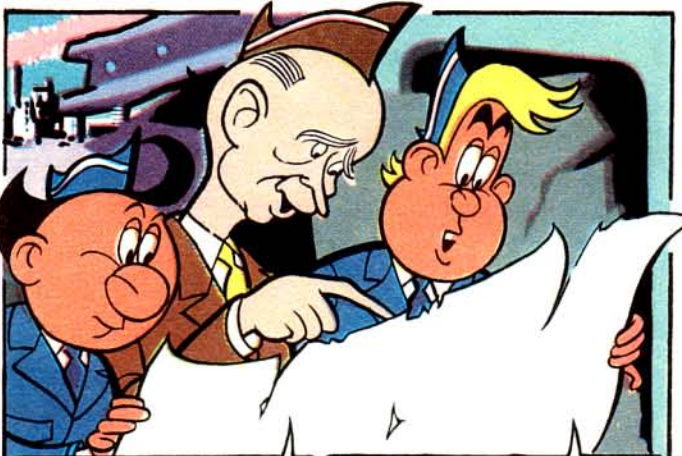
So ein Unsinn! Deswegen haben wir uns nun fast das Genick gebrochen. Der Professor muß verrückt gewesen sein.

Das glaube ich nicht! Sinus, du bist doch Mathematiker, kannst du das Rätsel nicht lösen?



Jaja, es steckt bestimmt eine geometrische Aufgabe dahinter.

Da steht doch etwas von einem Planetarium. Hast du nicht vorhin einen Stadtplan gefunden, Sinus? Sieh doch mal nach, wo das Gebäude steht.



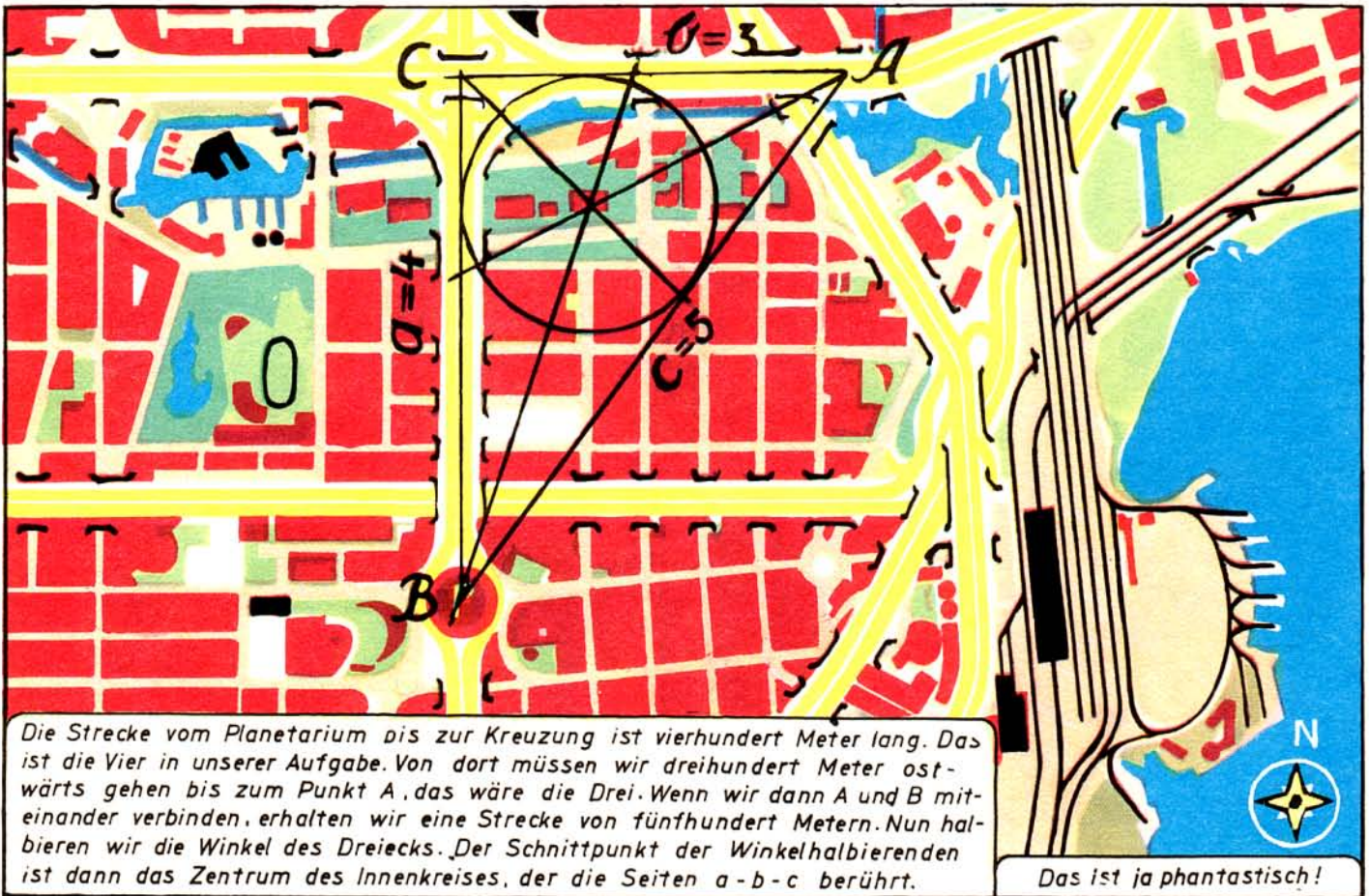
Ja, das ist der erste Anhaltspunkt für uns. Seht, hier ist es.

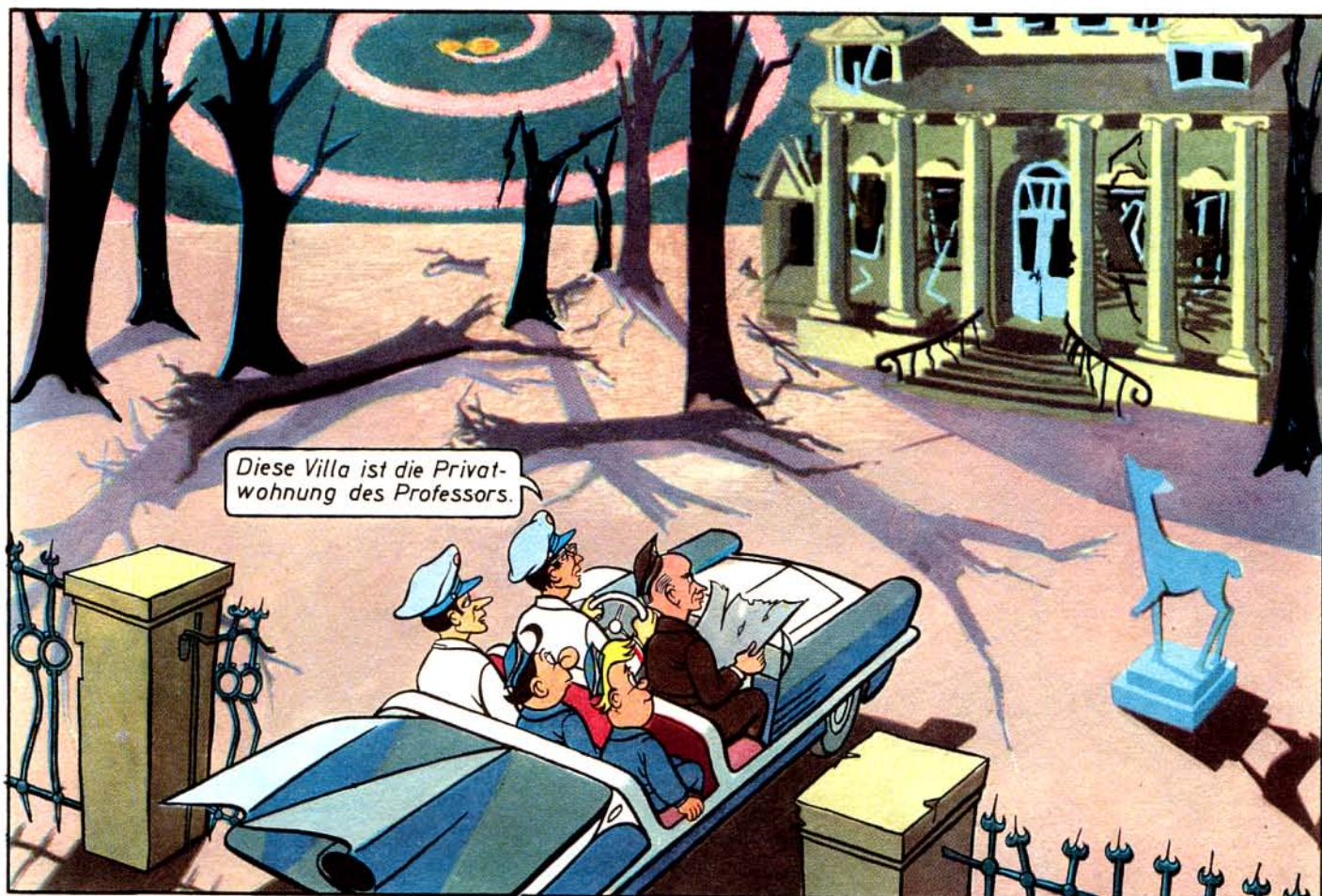
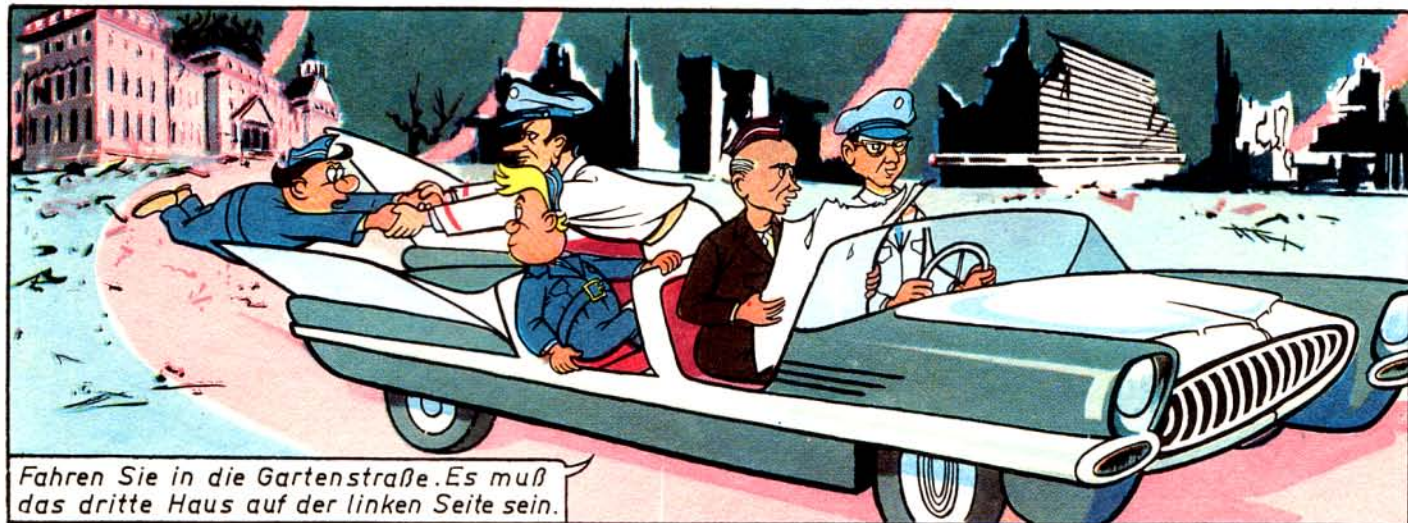
Wenn wir von da aus nach Norden gehen, stoßen wir auf diese Straßenkreuzung.

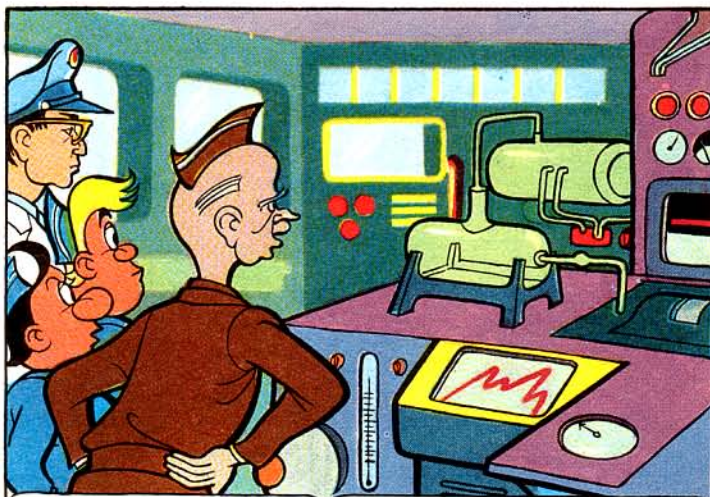


Das ist das Kreuz. Aber wie geht es nun weiter? So rede doch, Sinus, sag doch mal was!

Seid bitte mal ganz still, laßt mich in Ruhe nachdenken. Drei, vier, fünf, das ist das Verhältnis der Seiten bei einem rechtwinkligen Dreieck. Der Lehrsatz des Pythagoras! Natürlich, ich hab's!

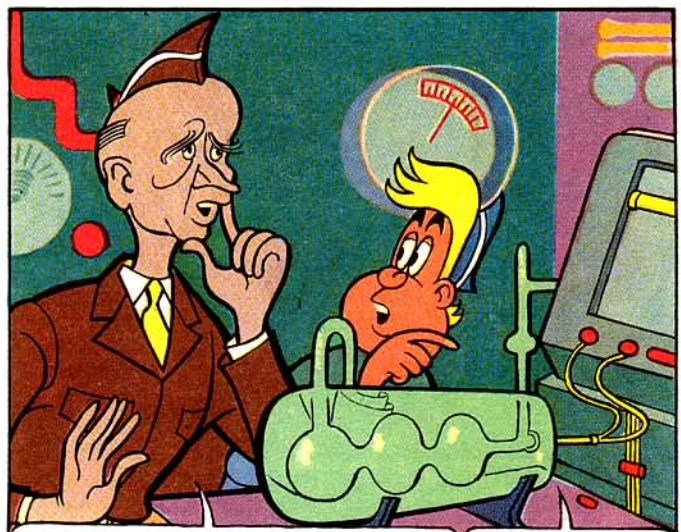






Wir befinden uns in Ingstorns Laboratorium. Gleich werden wir des Rätsels-Lösung gefunden haben.

Es ist sehr schwierig, hier nach einem technischen Wunder zu suchen. Für mich sind alle diese Apparate wunderbar.



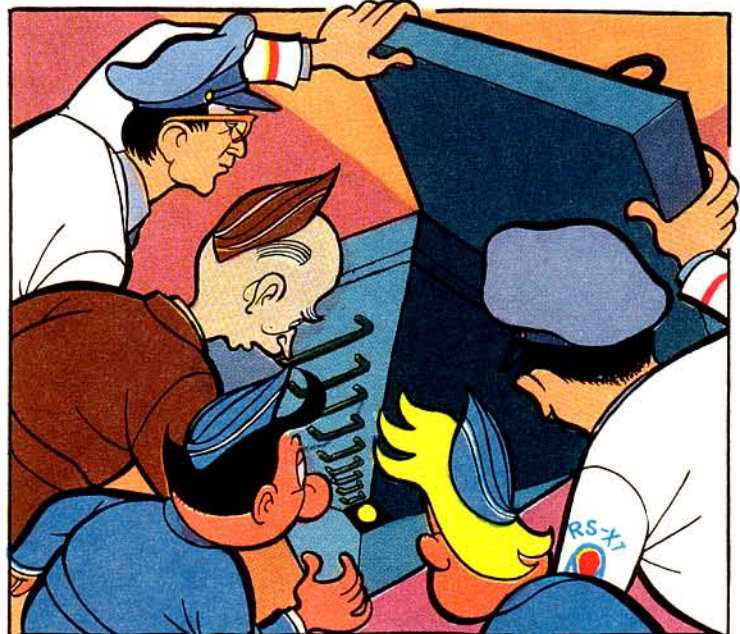
Es muß sich um etwas ganz Besonderes handeln, das bestimmt nicht so offen herumsteht.

Untersuchen wir mal Fußboden und Wände.



Kommt doch einmal her! Ich glaube, diese Platte läßt sich aus dem Fußboden herausnehmen!

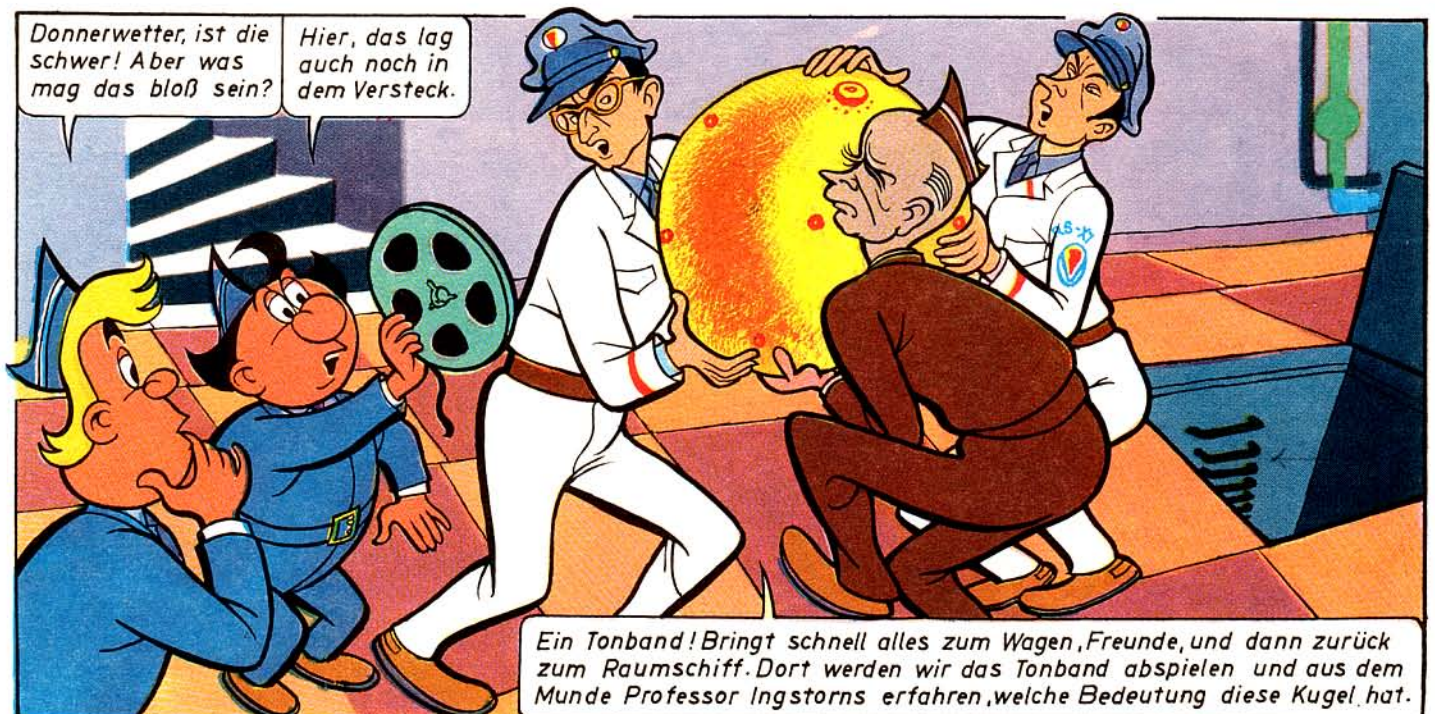
Los, faßt alle mit an!



Uff, das wäre geschafft.

Seht doch! Da unten liegt eine große Kugel.

Holt sie vorsichtig herauf.



Donnerwetter, ist die schwer! Aber was mag das bloß sein?

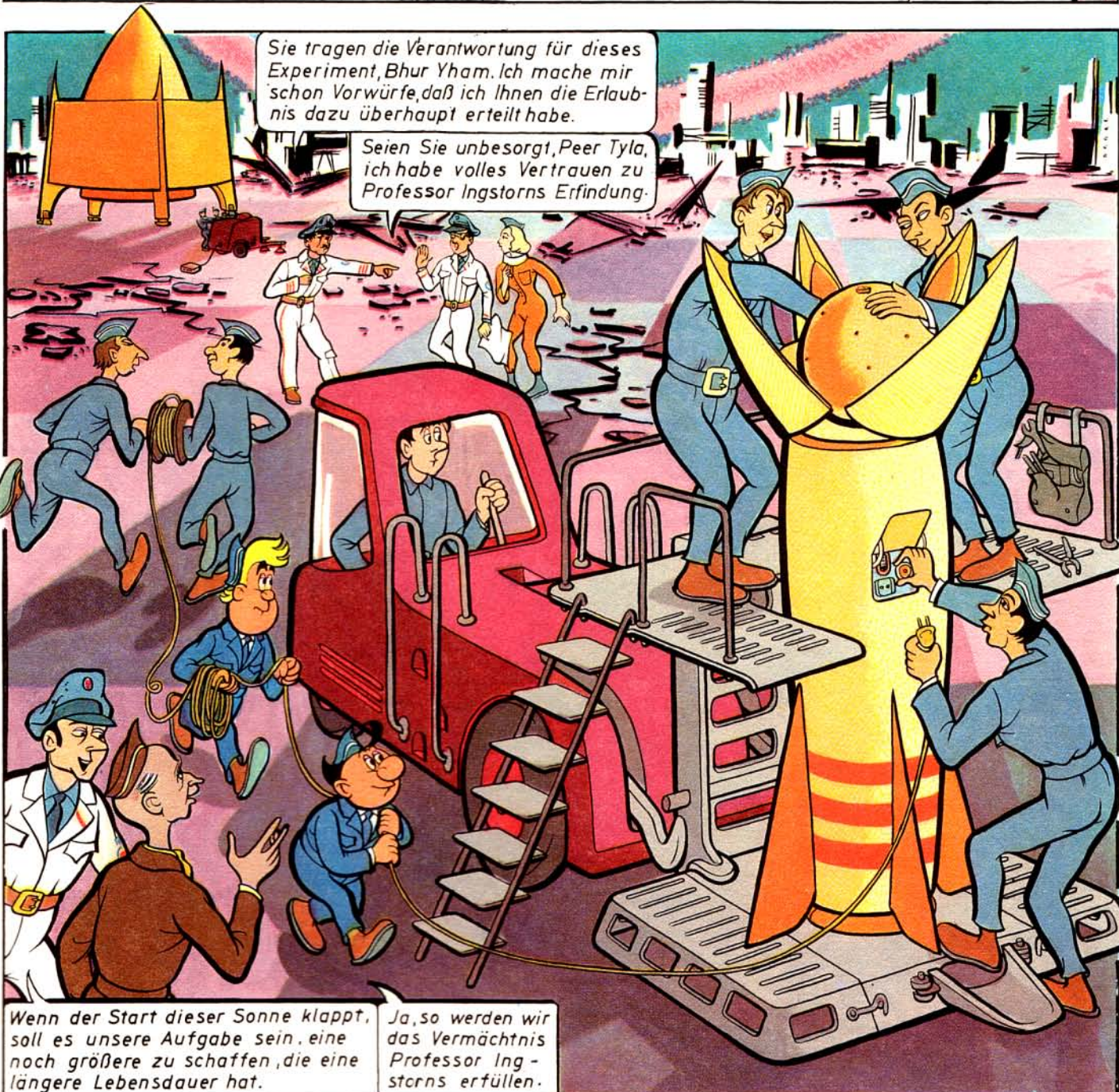
Hier, das lag auch noch in dem Versteck.

Ein Tonband! Bringt schnell alles zum Wagen, Freunde, und dann zurück zum Raumschiff. Dort werden wir das Tonband abspielen und aus dem Munde Professor Ingstorns erfahren, welche Bedeutung diese Kugel hat.



Liebe Freunde! Ihr habt nun die Frucht meines langen Forscherlebens gefunden, und ich bin sicher, sie befindet sich in guten Händen. Ihr sollt wissen, daß diese Kugel von mir dazu bestimmt war, als künstliche Sonne über dem Nucleon zu schweben. Die gewaltige Kraft der Kernverschmelzung ist hier so gebündelt, daß sie sich nicht auf einmal entlädt, wie es bei einer Wasserstoffbombe der Fall ist. Sie strahlt ihre Energie genauso allmählich ab wie eine natürliche Sonne. Mittels einer Rakete auf eine genau berechnete Flugbahn gebracht, kann sie unserem Planeten wieder neues Leben, Licht und Wärme spenden . . . .

Nun ist alles klar. Die Industriekönige wollten Ingstorns Sonne als Wasserstoffbombe verwenden!

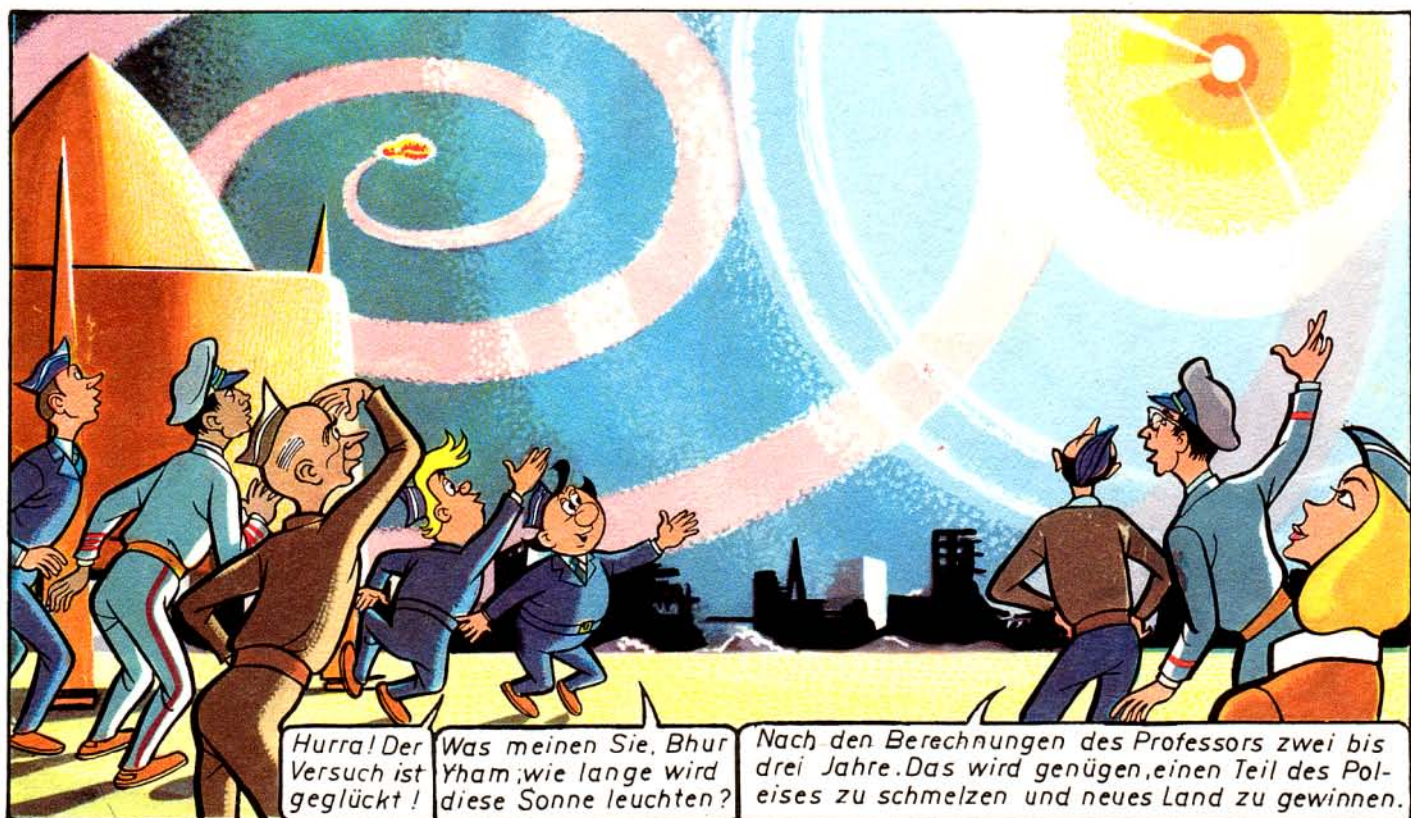
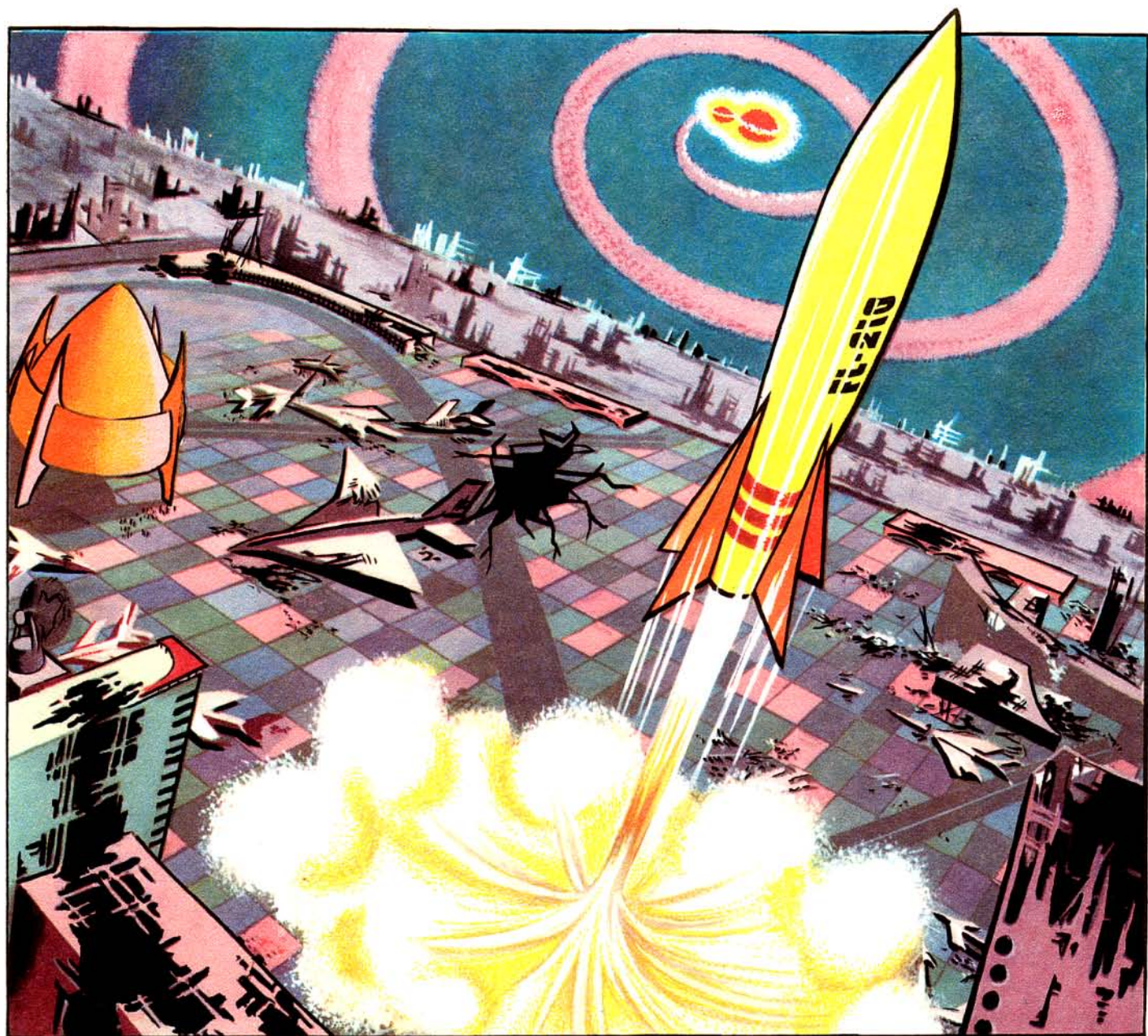


Sie tragen die Verantwortung für dieses Experiment, Bhur Yham. Ich mache mir schon Vorwürfe, daß ich Ihnen die Erlaubnis dazu überhaupt erteilt habe.

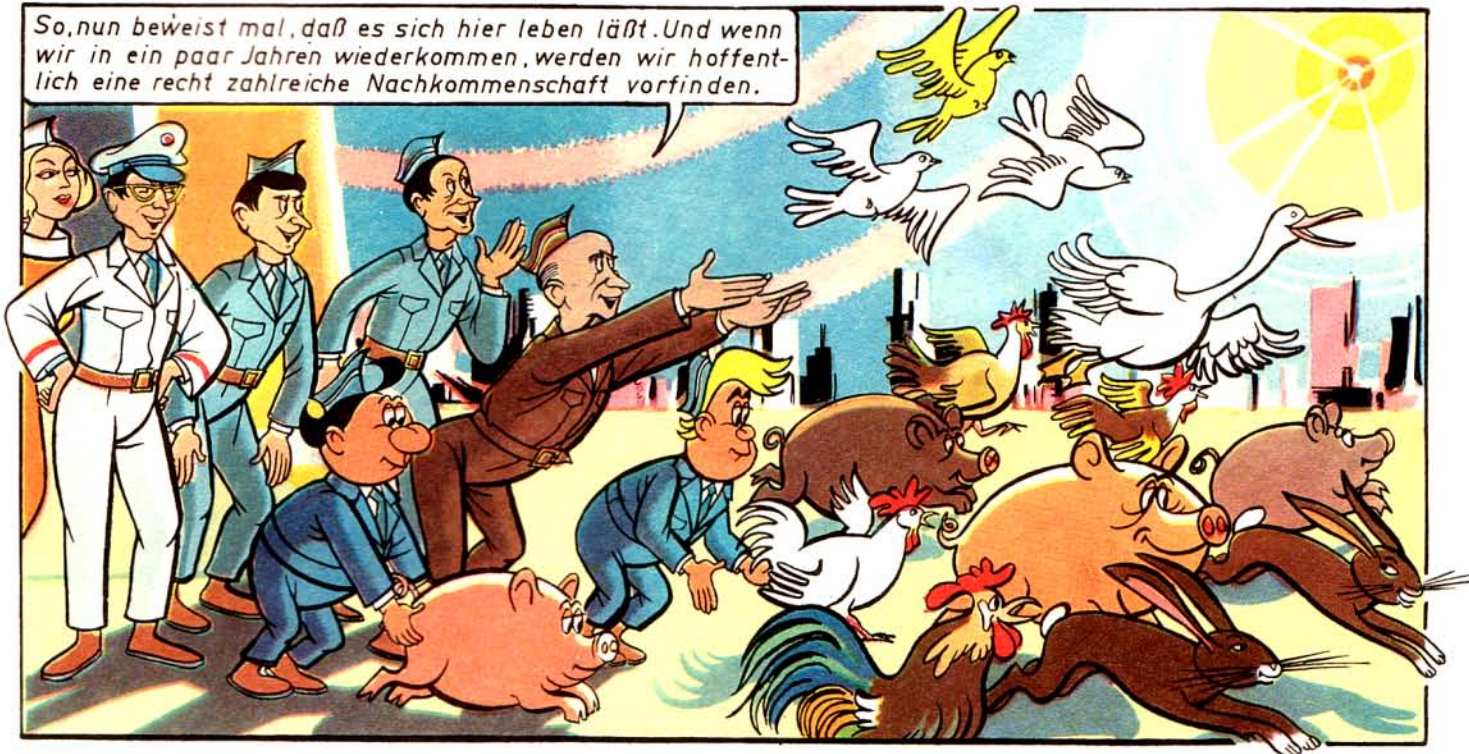
Seien Sie unbesorgt, Peer Tyla, ich habe volles Vertrauen zu Professor Ingstorns Erfindung.

Wenn der Start dieser Sonne klappt, soll es unsere Aufgabe sein, eine noch größere zu schaffen, die eine längere Lebensdauer hat.

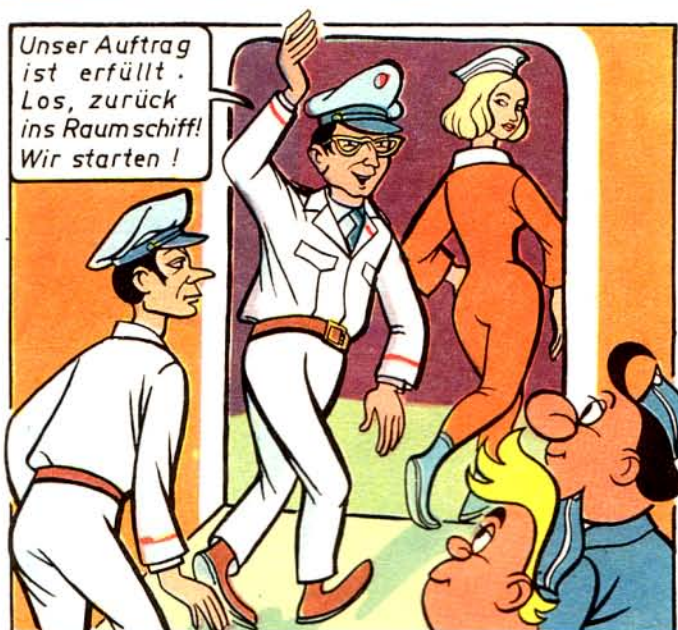
Ja, so werden wir das Vermächtnis Professor Ingstorns erfüllen.



So, nun beweist mal, daß es sich hier leben läßt. Und wenn wir in ein paar Jahren wiederkommen, werden wir hoffentlich eine recht zahlreiche Nachkommenschaft vorfinden.



Unser Auftrag ist erfüllt. Los, zurück ins Raumschiff! Wir starten!



Übrigens, Bhur Yham, ich habe den Tresorschlüssel untersucht. Und wissen Sie, was ich gefunden habe? Die Fingerabdrücke unseres Kommandanten Peer Tyla!

Ich habe nichts anderes erwartet.



Das verstehe ich nicht. Der Kommandant hat Ihnen doch den Schlüssel weggenommen.

Ja, aber einen falschen. Den richtigen habe ich ins Labor gegeben, und da wurden seine Fingerabdrücke festgestellt.

Woher wußten Sie...?



Erinnert euch doch! Peer Tyla sagte, die Pläne und der Schlüssel wären gestohlen worden. Wenn er aber den Schlüssel nicht hatte, woher wußte er dann, daß die Pläne weg waren?



Das ist ja unheimlich. Dann hat er ja selbst die Pläne dem Feind ausgeliefert!

Morgen vor dem Gericht wird Peer Tyla entlarvt



### ZERSTÖRUNG ODER BLUHENDES LEBEN?

Diese Entscheidung liegt in den Händen der Menschen, die über die gewaltige Kraft der Atomkernverschmelzung gebieten.

Es ist die Kraft der Sonne, der wir unser Dasein verdanken und deren Geheimnis die Wissenschaftler erforscht haben.

Auf unserer Erde muß die Atomenergie für ein glückliches und friedliches Leben angewendet werden.

**A**uf der Weltraumstation des Planeten Neos  
wird unser Raumschiff bereits erwartet.  
Kurz nach der Landung geraten die  
Digidags in einen Wirbel toller Ereignisse.  
Davon berichtet euch das nächste

**MOZAIK**